





## Beschlüsse des Gesamtministeriums

Das Gesamtministerium hat in seiner Sitzung vom 23. Mai das Wohlfahrtspflegegesetz verabschiedet.

Das Gesetz umfasst die Fürsorge nach § 1 der Reichsordnung über die Fürsorgepflicht vom 18. Februar 1924. Darunter fallen die Bekämpfung der Tuberkulose, die Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten, die Geschäftsfürsorge, die Bekämpfung des Alkoholismus und der Trinkerfürsorge; die Arzthilfe, die Fürsorge für Blinde, Taubstumme, Erblindete, Schwachsinnige, Idioten, Fallende und Geisteskranken. Das Gesetz weist der öffentlichen Wohlfahrtspflege, nach Maßnahme ihrer Kräfte, ferner die Blindenfürsorge, Strafanstaltenfürsorge, den Samariterdienst und die gemeinnützige Rechtsberatung zu.

erner wurde das Gesetz über Änderung des Statthalterisches verabschiedet. Es sieht eine Erhöhung des Betriebskapitals der Staatsbank auf 10 Millionen Goldmark vor.

Die Beförderungssperre wurde unter gewissen einschneidenden Bedingungen aufgehoben.

Besprochen wurde die Erhöhung der Gehälter der Beamten, Pächter und Angestellten, nach den Vereinbarungen, die das Reich mit den Beamtenorganisationen der Beamtenschaft getroffen hat. Es wurde festgestellt, daß die Durchführung dieses Beschlusses für Sachsen bei Einziehung der Staatsarbeiter eine Jahresausbelastung von rund 36 Millionen Goldmark mit sich bringt. Ein Betrieb wurde noch nicht gehabt. Doch wird sich Sachsen wohl der Einbindung des Reiches mit der Beamtenschaft anschließen müssen, damit die sächsischen Beamten, Pächter, Angestellten und Staatsarbeiter nicht denen im Reiche nachstehen. Die leichte Entscheidung hat der Landtag, der sich die Erhöhung der Beamtengehälter vorbehält hat. Die sächsische Regierung hat der Reichsregierung mitgeteilt, daß sie nicht weiß, wie sie die Mittel für die Erhöhung der Beamtengehälter, wie sie mit dem Reich und den Beamtenorganisationen vereinbart worden sind, für Sachsen aufbringen soll.

Eine Sondervorlage an den Landtag betreffend den Bau eines Beamtenhauses in Waldheim wurde beschlossen. Infolge der Errichtung mehrerer sächsischer Landesinstitute und ihrer Auswanderung nach Waldheim ist eine größere Anzahl Beamte nach Waldheim versetzt worden, für die es infolge der Wohnungsnott an Wohngelegenheit mangelt.

## Solschewittische Agitation mit der Leiche Karl Marx'

London, 24. Mai. (Sig. Drahtm.) Daily Express meldet, daß die Sowjetvertretung in London um Erlaubnis nachgesucht habe, die Leiche von Karl Marx, die bekanntlich im Jahre 1883 in London beigesetzt wurde, nach Moskau überführen zu dürfen, um sie dort auf dem Roten Platz beizulegen.

Das Spiel der Bolschewisten wird immer frevel. Gerade sie, die eine terroristische Diktatur über das Proletariat errichtet haben, haben am wenigsten ein Recht an Karl Marx. Eine Überführung seiner sterblichen Reste wäre eine Schändung des großen Werkes von Karl Marx, denn es gipfelt in der Vorlesung: "Proletariat aller Länder, vereinigt euch!" Die Bolschewisten kennen nur Zersetzung der proletarischen Parteien der ganzen Welt und Unterwerfung der proletarischen Mäjten unter das Gebot einiger Moskauer proletarischer Illyrioten. Den Namen Karl Marx in Verbindung mit dem terroristisch-militärischen Moskauer Bolschewismus zu bringen, ist eine Verhüllung am Wesen des proletarischen Sozialismus.

## Arzts Rede im Landtag

Der Bericht über die gestrige Landtagssitzung des Genossen Arzt schließt mit den Worten: (Wiederholung bei den Deutschen Nationalen). „Somit sein falscher Eindruck entsteht, nun bestimmt werden, daß an dieser Stelle der Arzt wohl ironische Vorwürfe bei den Deutschen Nationalen zu verzeichnen waren, aber die Rede des Genossen Arzt war noch nicht zu Ende. Arzt hat vielmehr am Schlusse der Rede ausgeführt, daß über die Sozialdemokratie Sachsen alle Kraft einzugehen werde, um den Marxismus zum Siege zu führen. Daraus erscholl lebhafte Drat bei der Sozialdemokratie.“

## Grütze-Lehder in ungarischer „Schuhhaft“

Zum völkischen Mord in Tegel

Wien, 22. Mai. Nach einer Meldung des "Abend" ist der des Mordes im Tegeler Forst beschuldigte Grütze-Lehder über Österreich nach Ungarn geflohen.

## Leben • Wissen • Kunst

### Konzert

Henri Marteau, der berühmte Geiger, kommt' zuwollen nach Dresden, seine Vaterstadt, um gewohnterweise keine Meisterschaft der Weisheitlichkeit zu widmen. Diesmal konzentrierte er in der Strehlenkirche, in die ihn die Verantwortler — „Von der musikalischen Kunst“ — hinkriegten hatten. Im Antrehe öffentlicher Kunstschiefer wie auch der ausübenden Künstler ist es wunderlich, über die veranstaltende Liga für musikalische Kunst nichts zu wissen. Ist diese Liga groß, klein, einflussreich oder wirkungsarm? Welches sind ihre vordeutenden Objekte?

Dargeboten wurden ausschließlich Werke Henri Marteaus. Dabei gelangte sich etwas Seltsames. Der Meister nämlich des schönen kleinen Melodieninstrumenten — der Geige — unterhält innige Beziehungen mit dem großen Instrument überhaupt, dem die Herrschaft über Melodie und Harmonie gewaltig zu eignen ist — der Orgel. Das bedeutet für den Geigenwirkton eine Unrechte, für den Musiker Marteau eine Schmach. Er schreibt für die Orgel nicht so häufig, er bevorzugt ihren Stil. In zwei Augen, die der Abend bot, zeigte sich der hochgebildete Musiker, der dem Augenblick auch in vergnügtem Fal einen vorzeitigen Geschnüren beigegeben weiß. Überhaupt liebt und versteht sich Marteau auf kontrollistische Schreibweise. Eine G-Wollefantaisie für Orgel und Violine gipfelt gar in Variationen über einen Choral. In drei geistlichen Gesängen schwang die soprano Stimme (Frau Wally Graeser) melodisch-deklamatorisch bedeutungsvoll auf. Antonio Consalvi'sche begwang die oft schwierigen Orgelpartien, in angenehmer Weise. P. B.

### Dresdner Kalender

Theater am 25. und 26. Mai. Opernhaus: Sonntag: Tannhäuser (6 1/2), Volksbühne Nr. 831 bis 880. Montag: Volksbühne (7 1/2), Volksbühne Nr. 881 bis 8820. — Opernspielhaus: Sonntag: Jäger Auerbach; Die Kranzbraut (7 1/2); Montag: Antechinesische A.; Macbeth (7); Volksbühne Nr. 8830 bis 8700. — Neukästner Schauspielhaus: Sonntag: Die heilige Untreue (7 1/2); Montag: Die heilige Untreue (7 1/2); Sonntag: Die Frühlings Erwachen (7 1/2); Montag: Die heilige Untreue (7 1/2); Sonntag: Frühlings Erwachen (7 1/2); Montag: Die heilige Untreue (7 1/2); — Käfigen-Theater: Dienstag und Mittwoch: Der Fürst von Pappenheim (7 1/2); Donnerstag (kleine Preise); Mädi (3 1/2); Erstaufführung: Das Weib im Purpur (7 1/2); Freitag bis Montag: Das Weib im Purpur (7 1/2); Sonntag (kleine Preise); Mädi (3 1/2); — Neues Theater (Kunstverein): Sonntag: Vater und Sohn (7 1/2); Mittwoch geschlossen; Donnerstag bis Montag: Vater und Sohn (7 1/2).

Opernhaus: Sonntag (8 1/2) Tannhäuser mit Kurt Taucher in der Titelparte (erstes Auftreten nach der Rückkehr aus Amerika).

Das Dresdner Schauspielhaus ist zu einem Gesamttheater im Rahmen der Chemnitzer Meisterspiele eingeladen worden und wird heute die Tragödie Der arme Konrad von Friedrich Wolf im Neuen Stadthaus in Chemnitz zur Aufführung bringen.

Dresdner Schauspielhaus. Nächsten Mittwoch geht Wedekind's Rindertragödie „Frühlings Erwachen“ neuinspiert in Szene. Bei der Aufführung werden alle im Original vorhandenen Szenen zur Darstellung gelangen.

Das Naturtheater Holzpark des Vereins Volkswohl wird morgen 8 Uhr mit „Engenroders“ „Wissenswurz“ wieder eröffnet.

Himmelsjahr der Schwein. „Desdemona“ Laienschauspiel.

Dresdner Schauspielhaus. In der kommenden Woche sind die Inhaber nachstehender Mitgliedsnummern in den Staatstheatern einzutretenbereitigt:

In der Oper: am Sonntag (Kunsthäuser) Nr. 881 bis 8800, am Montag (Kunsthaus) Nr. 8801 bis 8820, am Dienstag (Volksbühne): Dienstag: 1800 bis 8100 (als Preis für den 15. April) und Nr. 8821 bis 8870, am Mittwoch (Troubadour) Nr. 8871 bis 8720, am Donnerstag (Kritik und Fazit) Nr. 8821 bis 8820, am Freitag (Bajazzo und Sauernebre) Nr. 8821 bis 8920, am Sonnabend (Loffmanns Erzählungen) Nr. 8921 bis 9070, am Sonntag (Todes) Nr. 9071 bis 9170, am Montag (Alba) Nr. 9171 bis 9270; im Schauspielhaus: am Montag (Machiavelli Nr. 8886 bis 9000, am Dienstag (Sommernachstraum) Nr. 9071 bis 6740, am Mittwoch (Turandot) Nr. 6741 bis 6780, am Donnerstag (Dimmelfabrik) Volksvorstellung vorne 11 Uhr: Turandot) Nr. 6781 bis 7380.

Altgutsbesitzer seien soll, erklärte den Vertretern der Beamten, daß die augenblickliche Geldnot der Beamten auf die falsche Einteilung der Bezüge der Beamten zurückzuführen sei. (Die Beamten haben demnach mit ihren Gehältern leichtfertig gewirtschaftet.) So erhalten die unteren und mittleren Beamten zu den völlig ungerechten Bulagen noch den Hobel.

Die Regierungsstellen brauchen sich nicht zu wundern, wenn diese allen Gerechtigkeitsempfinden ins Gesicht schlagenden Gehaltsergelungen unter den in Frage kommenden Beamten eine Schärferung zu föhren und die sich legen Endes zum Schaden des Staates auswirken werden. Die Beamten aber mögen aus den Vorgängen erkennen, was es bedeutet, wenn die reaktionären Parteien an die Herrschaft kommen.

## Aus aller Welt

### Geflüchtet

Der Berliner Bankier Krafft Sack, Inhaber der Bankfirma Wosse u. Sack, Berlin, ist mit einer größeren Summe, angeblich 250 000 bis 300 000 Mr. nach Amerika geflüchtet. Soweit man bis jetzt überliefert kann, sind die Geschädigten die Seehundhand und die Ölwerke (Spiritsongen). Sack hatte sich kurz nach der Revolution durch seine sozialen Experimente (Gewinnbeteiligung der Arbeiterschaft) einen gewissen Namen gemacht. Politisch, wie das der bürgerlichen Presse behauptet wird, spielte er nie mal eine Rolle.

### Unwetterkatastrophe in Süddeutschland

Aus der Hohenloher und Heidenheimer Gegend, besonders aber von der Alb bei Neutingen und Höhenzöllern kommen Nachrichten von außerordentlich schweren Gewittern, Hagel- und Wasserbeschädigungen. Durch Wüststraßen sind eine Reihe von Personen gesägt und tödlich in Brand gesetzt worden, besonders haben aber wasserbruchartige Regenfälle in der Region bei Höchingen furchtbare Schäden angerichtet. Aus Weilheim bei Höchingen wird berichtet, daß seit Generationen kein solches Unwetter erlebt worden sei. Die Straßen standen bis zu zwei Metern unter Wasser. In steilabfallenden Schwellen stürzte die Stärke um verkeernden Stromen an und riss Brücken und Stege mit sich. Ein kleiner Bach in dieser Gegend riß sich ein neues Bett und Groß- und Kleinstadt kommen dem Sturz und Donauschwemmung schlimme Nachschlägen.

## Letzte lokale Nachrichten

### Diebe und Hiebler

Am vergangenen Dezember und Januar gelangten in Dresden eine Reihe Einbrüche in Parkeinwohnungen zur Ausführung. Die Diebe stiegen durch die Fenster und Türen, was ihnen mindestenswert erschien. Als Täter ermittelte und verhaftete die Polizei die beiden Landarbeiter Paul Leonhard Wagner und Martin Albin Raden, 1899 und 1902 geboren. Beide sind schon mit Brothaus vorbestraft. Die Einbrüche wurden mit großer Dreistigkeit ausgeführt. An einem halben Stadion sie, während die Wohnungsinhaber in der Nähe beim Brotbacken waren. Das gehobene Gut wurde hauptsächlich im Zentralherberg verschwendet. Einen großen Teil entnahm der Schlosser Friedrich Hermann Oehler. Das Schlossengericht verurteilte die zwei Landarbeiter zu je 5 Jahren, den Hiebler Lebter zu einem Jahr Bußgeld, außerdem geben den Erstgenannten die Ehrenrente auf je 10 Jahre, dem Oehler auf 3 Jahre verloren. Die Mitangeklagten Heinrich und Otto Robert Müller erhielten 100 bzw. 50 Mark Strafe wegen Begrüßung. Ein Schanzwirtshaus Wölfe, das ebenfalls der Begüßung beschuldigt war, ist freigesprochen worden. Am Schlus der Verhandlung gelobte einer der Verurteilten „Auf Nach“.

In einer zweiten Verhandlung standen Hühner- und Kaninchenhändler vor Gericht, und zwar der 21jährige Bäderhälter Wedebrod, der 18jährige Fleischer Herbert Wolf und der Metallarbeiter Reinhold Schmidt i.d.R. Sie haben in den Vorstädten Löbtau und Plauen sowie in Döhlen zahlreiche Geflügel- und Fleintriedichställe verübt. Gelegentlich einer Überbrachung der Täter hat Wedebrod sogar geflossen, um die Beute noch in Sicherheit bringen zu können. Den Erfolg und die Diebereien haben die Kumpane unter sich verteilt. Beide Männer sind mit vierzig und wegen bestechter Polizisten erhaftet. Wedebrod 1 Jahr 10 Monate, Wolf 1 Jahr und Schmidt 5 Monate Gefängnis. Drei wegen Anfangs der gestohlenen Tiere Witangefangene wurden freigesprochen.

### Der Dollar 4,19

Dollarsätze: 76.—

### Der heutige Nummer liegt die Unterhaltungsbeiträge „Volk und Zeit“ bei.

abends (Im weißen Röhl) Nr. 7381 bis 7380, am Freitag (Die Kronenbräu) Nr. 7881 bis 7415, am Sonnabend (Der arme Konrad) Nr. 7416 bis 7480, am Sonntag, nacht 11 1/2 Uhr (Volksvorstellung: Die Journalisten) Nr. 7461 bis 8000, abends 7 1/2 Uhr (Schneider Bibbel) Nr. 8001 bis 8080, am Montag (John Gabriel Borkman) Nr. 8031 bis 8120; im Neuen Theater (Vater und Sohn) am Sonntag Nr. 11 551 bis 11 780, am Montag Nr. 11 781 bis 12 000, am Dienstag Nr. 8881 bis 4010, am Donnerstag Nr. 4011 bis 4240, am Freitag Nr. 4241 bis 4470, am Sonnabend Nr. 4471 bis 4700, am Sonntag Nr. 4701 bis 4930, am Montag Nr. 4931 bis 5160. — Die Geschäftsstelle der Dresdner Börsenbilanz befindet sich jetzt Pfarrgasse 8,2 (im Gebäude der Sparkasse) und ist für den Verleih mit den Mitgliedern von 10 bis 12 Uhr geöffnet. Der Antritt der Mitgliedsarten beginnt nach Pfingsten in der noch durch Antrag befohlenswürdigen Reihenfolge. Bis dahin können Vorstellungen, die im Neuen Theater voraus sind, dort noch nachgeholt werden. Der neue Jahresbeitrag beträgt 2 Mr., die Eintrittsgebühr für neue Mitglieder, die erst im Juli aufgenommen werden können, 3 Mr.

### Kleine Mitteilungen

Ein Leipziger Arbeiter-Kammerschester hat lärmlich unter Leitung seines Dirigenten Werner Böck im Saal des Konzeratoriums sein erstes Konzert veranstaltet. Aufgeführt wurden: Je ein Streichtrio von J. Stamitz und Bergoleje und die Hoffnungs-Serenade von Mozart. Den Aufführungen wird viel Beifallsfreude nachgerichtet. Das Orchester ist im vergangenen Jahre gegründet worden und lädt montiglich mehrere Stunden an der klassischen Kammermusik.

Ein Museum für proletarische Kultur. Von Juni bis August findet in Ruffzig eine große Ausstellung für Kultur und Wirtschaft Deutschösterreich statt. In dieser Ausstellung wird sich auch ein Haus der Arbeit erheben, das Bild des Lebens des deutschen Proletariats in der Tschechoslowakei geben soll. In Überlebenden und Beispielen, in künstlerischen Darstellungen, lebenshaften Bildern, in geschichtlichen Schriftstücken und Zeichnungen proletarischer Kämpfer, in Originalexponaten bewegtem und heutiger Proletariengewalt soll das Leben und der Aufstieg des Proletariats als Partei und als Klasse anschaulich gemacht werden. Schön jetzt werden Arbeiterjahre nach Ruffzig organisiert und während der Ausstellung soll eine Reihe von proletarischen Tagungen dort stattfinden. Die deutschböhmischen Gewerkschaften, Genossenschaften, Frauenschlösser und Bildungsorganisationen sind schon eifrig am Werke, um Entwicklung und Größe, Schönheit und Errungenschaften des deutschböhmischen Proletariats der Welt zu zeigen. So wird das „Haus der Arbeit“ ein Museum für proletarische Kultur werden.

Modehaus Renner / Dresden / Altmarkt

# RECK

<b>Schürzenstoff-Reste</b> mit kleinen Fehlern, schöne Muster, gute Qualität . . . . . im Rest Meter M	<b>- .78</b>	<b>Satin-Reste</b> in schöner, weicher Ausführung, weiß-blau und weiß-schwarz gestreift . . . . . im Rest Meter M	<b>1 25</b>	<b>Schotten-Reste</b> für Kinderkleider, Blusen und Röcke, in schönen lebhaften Farbgestaltungen . . . . . im Rest Meter M	<b>1 35</b>	<b>Baumwollflanell-Reste</b> f. Blusen u. Sporthemden, schöne Qual., hell- u. mittelfarb., im Rest Mtr. 1.25, 1.15,	<b>.95</b>
<b>Cettonne-Reste</b> mit klein Fehlern, in blau-weiß u. schwärzweisen Tupfen, für Schürzen geeign., im Rest Mtr. M	<b>- .88</b>	<b>Zephir-Reste</b> , weißgrundig, mit feinen farbigen Streifen, für Blusen und Oberhemden . . . . . im Rest Meter M	<b>1 35</b>	<b>Kreppvoile-Reste</b> in weiß u. hellfarbig, schöne, duftige Qualität, ca. 25 cm breit, besonders preiswert . . . . . im Rest Meter M	<b>1 95</b>	<b>Blusenstoff-Reste</b> , dunkelgrundig, fein gestreift, ganz besonders preiswert . . . . . im Rest Meter M	<b>.98</b>
<b>Dickmusselin-Reste</b> , blau-grün gestreift, mit Blumen, gute Qualität, sehr preiswert . . . . . im Rest Meter M	<b>- .88</b>	<b>Schleierstoff-Reste</b> , dunkel- u. mittelfarbig, mit schönen, aparten Mustern, für Blusen und Kleider . . . . . im Rest Meter M	<b>1 35</b>	<b>Wollmusselin-Reste</b> , vorzügl. Qualität, weiß-blau und weiß-schwarz gestreift (Radellstreifen) . . . . . im Rest Meter M	<b>1 95</b>	<b>Dickblstoff-Reste</b> in aparten römischen Streifen und schönen lebhaften Farben, besonders preiswert . . . . . im Rest Meter M	<b>1 65</b>
<b>Satin-Reste</b> mit kleinen Fehlern, dunkelblau, in weiß und schwarz, mit weißen Tupfen, im Rest Meter M	<b>- .95</b>	<b>Cettonne- u. Satin-Reste</b> , bunifarbig, in sehr-aparten, schönen Dessins, f. Schärzen und Kissenbezüge . . . . . im Rest Meter M	<b>1 45</b>	<b>Trotte-Reste</b> , einfarbig, in schönen Farben, blau, orange, Zitrone, weiß und hellblau, ca. 100 cm br., im Rest Meter M	<b>2 35</b>	<b>Hauskleiderstoff-Reste</b> , dunkel und mittelfarbigrundig, mit lebhaften Streifen, sehr preiswert . . . . . im Rest Meter M	<b>1 65</b>
<b>Cheviot-Reste</b> mit klein. Fehlern, schöne weiße Qualität, bedruckt mit guten Mustern . . . . . im Rest Meter M	<b>- .95</b>	<b>Schürzenstoff-Reste</b> m. klein. Fehlern, bedruckt, dunkelgrundig, in gestreift und farciert, ca. 100 cm breit, im Rest Mtr. M	<b>1 55</b>	<b>Wollmusselin-Reste</b> , dunkel und mittelfarbig, gute Qualität, in gelupft und gemustert, im Rest Meter M	<b>2 60</b>	<b>Cheviot-Reste</b> , reine Wolle, beige, grau, blau, bordeaux und lila, für Blusen und Kleider . . . . . im Rest Meter M	<b>1 95</b>
<b>Cettonne- und Satin-Reste</b> mit klein. Fehlern, dunkelarb., mit entzündend. Mustern, f. Schürzen u. Kissenbezüge, im Rest Mtr. M	<b>1 10</b>	<b>Schürzenstoff-Reste</b> , mittelfarbig und fein gestreift, ca. 95 cm breit, besonders preiswert . . . . . im Rest Meter M	<b>1 65</b>	<b>Trotte-Reste</b> , durchgewebt, m. schönen, aparten Streifen, gute Qualität, besonders preiswert, im Rest Meter M	<b>2 95</b>	<b>Kleiderstoff-Reste</b> , dunkel und mittelfarbig, in schönen Streifen, besonders preiswert . . . . . im Rest Meter M	<b>2 35</b>
<b>Berkal-Reste</b> , pa. Qualität mit schönen aparten Streifen, für Blusen und Oberhemden . . . . . im Rest Meter M	<b>1 15</b>	<b>Moire-Reste</b> m. ll. Fehlern, einfarbig, grau, braun, champagne, lila, f. Unterrock, volum. geeign., 100 cm br., im Rest Mtr. M	<b>1 75</b>	<b>Seidenstoff-Reste</b> , hellgrundig, mit römischen Streifen, für Blusen u. Kleider, besonders preiswert, im Rest Meter M	<b>3 25</b>	<b>Donegal-Reste</b> , 130 und 140 cm breit, für Röcke, Mäntel und Stoffäume, sehr preiswert, im Rest Meter M	<b>4 75</b>
<b>Bettstof-Reste</b> , gute Qualität, weiß mit rosa gemustert, ganz besonders preiswert . . . . . im Rest Meter M	<b>1 25</b>	<b>Schürzenstoff-Reste</b> , gewebe, dunkel- u. mittelfarbig, mit Streifen, ca. 110 cm breit . . . . . im Rest Meter M	<b>1 95</b>	<b>Waschseiden-Reste</b> , hellgrundig, mit entzündenden Streifen, für Blusen und Kleider . . . . . im Rest Meter M	<b>3 45</b>	<b>Govercoat-Reste</b> in pa. Baumwolle, 130 cm breit, für Mäntel und Stoffäume geeignet . . . . . im Rest Meter M	<b>3 95</b>

<b>Serie I:</b> Kleine Futterstoff- und Damast-Reste teilweise fehlerhaft, in verschiedenen Farbstellungen, circa 15 bis 25 cm breit . . . . . jeder Rest M	<b>- .10</b>	<b>Serie V:</b> Einfarbige Satin-Reste teilweise fehlerhaft, gute Qualität, in verschiedenen Farben, 80 bis 40 cm breit . . . . . jeder Rest M	<b>.50</b>				
<b>Serie II:</b> Kleine Waschmusselin-Reste teilweise fehlerhaft, moderne Muster, geeignet für Gutgarnituren, 20 bis 30 cm breit . . . . . jeder Rest M	<b>.20</b>	<b>Serie VI:</b> Bedruckte Waschstrepp- und Voile-Reste teilweise fehlerhaft, doppelte Breite, moderne Muster, 20 bis 30 cm . . . . . jeder Rest M	<b>.65</b>				
<b>Serie III:</b> Kleine Waschmusselin- und einfarbige Satin-Reste teilweise fehlerhaft, 20-40 cm breit . . . . . jeder Rest M	<b>.30</b>	<b>Serie VII:</b> Bedruckte Waschstrepp-Reste circa 25 bis 35 cm breit, teilweise fehlerhaft, große Muster, auswahl für Gutgarnituren geeignet . . . . . jeder Rest M	<b>.75</b>				
<b>Serie IV:</b> Bedruckte Waschmusselin- und einfarbige Satin-Reste teilweise fehlerhaft, 30 bis 45 cm breit . . . . . jeder Rest M	<b>.40</b>	<b>Serie VIII:</b> Bedruckte Waschstrepp-Reste teilweise fehlerhaft, moderne Muster, für Gutgarnituren, 35 bis 45 cm breit . . . . . jeder Rest M	<b>.95</b>				
<b>Stickerei</b> in verschiedenen Mustern, 3 cm breit, ganz besonders preiswert . . . . . im Rest Meter M	<b>- .12</b>	<b>Stickerei-Träger</b> , entzünd. zarte Muster, auf seinem Stoff gestickt, besonders preiswert, im Rest Meter M	<b>.45</b>	<b>Handtuch</b> , weiß oder grau-weiß gestreift, solide Qualität, besonders preiswert . . . . . im Rest Meter M	<b>.98</b>	<b>Hemdentuch</b> , fröhliges Qualität, für Bettwäsche geeignet, besonders preiswert . . . . . im Rest Meter M	<b>.65</b>
<b>Stickerei</b> in vorzüglicher Qualität, 4 cm breit, ganz besonders preiswert . . . . . im Rest Meter M	<b>- .18</b>	<b>Handtuch</b> , weiß Seidenkorn, mit roten Streifen, 45 cm breit, besonders preiswert, im Rest Meter M	<b>.68</b>	<b>Handtuch</b> , rein Leinen, grau, mit roter Kante, prima Qualität, ganz besonders preiswert . . . . . im Rest Meter M	<b>1 15</b>	<b>Hemdentuch</b> , 80 cm breit, sehr solide, dauerhafte Qualität, besonders preiswert, im Rest Meter M	<b>.95</b>
<b>Stickerei-Un- und Einsatz</b> ca. 6 cm breit, in solider Ausführung . . . . . im Rest Meter M	<b>.28</b>	<b>Drell-Handtuch</b> in weiß Halbleinen, 48 cm breit, kräftige Ware, sehr preiswert, im Rest Meter M	<b>.85</b>	<b>Rips</b> für Blusen und Kleider, weiß-fallendes Gewebe, ganz besonders preiswert . . . . . im Rest Meter M	<b>1 20</b>	<b>Nessel</b> für Bettlüber, 140 cm breit, ganz besonders günstiges Angebot, gute Qualität . . . . . im Rest Meter M	<b>1 60</b>

<b>Reklame-Angebote</b>	<b>Reklame-Angebote</b>	<b>Reklame-Angebote</b>	<b>Reklame-Angebote</b>
<b>Kleiderrock</b> aus starkem Stoff, braun meliert, mit Knopfgarnitur . . . . . M	<b>1 95</b>	<b>Bluse</b> aus Schleierstoff, moderne Muster in verschiedenen Farben . . . . . M	<b>1 95</b>
<b>Kleiderrock</b> aus starkem Stoff, seitlich Falte mit Knopfgarnitur . . . . . M	<b>2 90</b>	<b>Bluse</b> aus weißem Schleierstoff, Riemchenform mit Filetmotiven . . . . . M	<b>2 95</b>
<b>Kleiderrock</b> , schwarz - weiß facettierte, hinten gerieben, mit Knopfverschluss . . . . . M	<b>4 25</b>	<b>Bluse</b> aus Zephir, Jumperform, kurzer Armel . . . . . M	<b>3 50</b>
<b>Kleiderrock</b> aus leichtem Stoff, blau-grundig, groß facettiert . . . . . M	<b>4 90</b>	<b>Bluse</b> aus Baumwoll-Musselin, moderne Form . . . . . M	<b>4 25</b>
<b>Kleiderrock</b> aus grauemeliertem Stoff, mit schönen Streifen, Sportform . . . . . M	<b>5 25</b>	<b>Bluse</b> aus weißem Schleierstoff, mit Revers und Filetmotiven . . . . . M	<b>4 75</b>

Reste- und Reklame-Abteilung im Erdgeschoß / Eingang Schreibergasse 3

Unsere Versand-Abteilung erledigt für auswärts Wohnende umgehend alle Bestellungen

**RENNER**  
MODÉ HAUS  
DRESDEN ALTMARKT

Sonntag den 24. Mai 1924

## An die Unterbezirke Ost Sachsen!

Die Unterbezirkssekretäre werden erucht, um zu geben eine Liste der Orte und die für diese Orte benötigte Zahl der zur Zeitungserwerbung und Ausstaltung über das Sachsenstädtigen-Amtshaus benötigten Zeitungen und Flugblätter an das Bezirkssekretariat einzusenden, damit der Versand rechtzeitig erfolgen kann.

Das Bezirkssekretariat

## Sachsen

### Die Neuordnung der sächsischen Preisprüfungsstellen

zuw. Unter dieser Überschrift bringt der Dresdner Anzeiger in seiner Sonnenausgabe vom 23. Mai einen längeren Artikel, der nicht ganz übereinander gehen soll.

Mit diesen Worten zum Ausdruck gebracht, behagt der von einem Verwaltungsjuristen verfasste Artikel, daß die örtlichen Preisprüfungsstellen nach der neulich vom Wirtschaftsministerium herausgegebenen Verordnung eigentlich von jeder Beeinflussung durch die übergeordneten Stellen befreit sind, daß solche Beeinflussungswürde zu nichts verpflichtet und das im übrigen bei normalen Wirtschaftsschäden für keine Preisprüfungsstelle, die zu einem Gütautorisat umgebaut wird, Veranlassung zum Einschreiten vorliege.

Im Wirklichkeit sind wir doch wohl noch nicht ganz so weit. Alle Ausführungsbeschreibungen stehen bekanntlich im engsten Zusammenhang mit der Stammbewilligung und sind lediglich neben dieser vollständig. Vergleicht man aber die fragliche sächsische Verordnung mit der maßgebenden Grundlage, der Reichsverordnung vom 13. Juli 1923, so kommt man zu ganz anderen Ergebnissen. Gemäß § 9 genannter Reichsverordnung sind sowohl die mittleren Preisprüfungsstellen (in Sachsen also laut Verordnung vom 10. September vorigen Jahres die vier Bezirksstellen), als auch die Landespreisprüfungsstelle befugt, den nachgeordneten Stellen „sachliche Anweisungen und Aufträge zu erteilen“. Das eine jede einzelne Anweisung aber auch eine gewisse verpflichtende Wirkung hat und haben muß, sollte doch eigentlich außer jeder Diskussion stehen. Und Anweisungen sind eben oft erforderlich. Wie anders soll sonst eine einheitliche Preisprüfung ermöglicht werden? Und das gerade eine solche jetzt noch immer am Platze ist, wird wohl auch der Anzeiger zugeben dürfen. Nur darf nur nicht unterschlagen, bei Prüfung der Frage der Wirkung auch gleichzeitig die der gesuchten Wirtschaftslage zu beachten. Da wird man sicher finden, daß der sogenannte „Marktpreis“ in einem mehrwürdigen Verhältnis zur Gesamtwirtschaftslage steht, daß er — habhaftiger oder willkürlicherweise — hoch gehalten wird. Gerade in solchen Fällen aber muß dann durch entsprechende Anweisung, wenn die zunächst zuständigen Stellen nicht von sich aus eingreifen, für Beleidigung des Neubels gesorgt werden.

Weiter sei noch je eine kurze Bemerkung zu zwei ebenfalls nicht unbekümmerten Themen genannter Artikels vorgebracht. Der Anzeiger schreibt: „Nach der Preisfeststellung des Auftrages ist eine Erteilung von Aufträgen aber innerhalb des eigenen Wirkungskreises der örtlichen Preisprüfungsstellen begriffsswidrig und damit ausgeschlossen.“ Da sie im § 7 der Reichsverordnung angeführten Aufgaben der Preisprüfungsstellen allen Stellen eindeutig zugewiesen sind, im übrigen aber der Wirkungskreis der örtlichen Stelle in dem der mittleren und der der mittleren in dem der Landespreisprüfungsstelle beigegeben ist, wird jeder erzielte Auftrag in den Wirkungskreis einer nachgeordneten Stelle eingeschlagen. Ganz abgesehen davon, daß auch einmal eine vorsorgende Stelle notfalls durch Auftragserteilung zur Erfüllung der ihrer Zuständigkeit unterliegenden Aufgaben gebraucht werden kann und muß. — Weiter heißt es: „Außerdem ist, das nach § 188 EGBL in neuer Fassung mit Erhebung der öffentlichen Klage auch dann nicht zu rechnen ist, wenn bei einem Vergessen die Schuld des Täters gering ist und die Folgen der Tat unbedeutend sind.“ Wir sind Gegner der Anklageerstattung von Kapitalien. Aber wir warnen vor zu weiterer Beachtung dieses Paragraphen. Vor allen Dingen dann, wenn es sich um die Kalkulation einer Betriebsaufgabe handelt. Denn diese lassen erfahrungsgemäß gern Kleinigkeiten zur Anklageerstattung bringen, um die Niederholung oder den Prozess später, „im guten Glauben“ handeln, als Entschuldigungsgrund für größere Sünden aufzuzeigen zu können.

Abschließend sei bemerkt, daß wir es für wichtiger halten, wenn sich die Preisprüfungsstellen jetzt nicht mit praktischer Arbeit, als mit dem Suchen nach juristischen Anwesenheiten beschäftigen. Die allgemeine wirtschaftliche Lage zwinge uns dazu, denn die neue Trennung hat in langfristiger Entwicklung bereits ein beträchtliches Ausmaß erreicht. Gegenwärtig sind wir wieder weit über die Weltmarktpreise hinaus. Im Interesse der Gesamtwirtschaft, voneinander im Interesse der Arbeiterschaft, die nicht wieder in das Erwerbsleben hineingetrieben werden darf, sondern wir daher energetischen Preissabbau durch eifige Tätigkeit der hierzu berufenen Stellen, nicht zuletzt auch ein etwas herzhafteres Zugehen des Kartellgerichts.

## Der Eindringling

Ein spanischer Jesuitenroman von Blas de Ibanez

Copyright by Emil Felsber, Berlin

Dabei sah sie ihn bang und fragend an, als zitterte sie vor seiner Antwort. Sanabre dachte einen Augenblick an Faust in Greichens Garten. Ein unschuldiges Mädchen, aber weniger leidenschaftlich als die deutsche Bürgerschöterin, fragte ihn in einem Garten um seine Religion. Es wandelte ihm eine unbändige Lust an, auszubrechen in ein Objekt auf das heile Menschenamt, wie der phantastische Doktor. Aber die Furcht, sich lächerlich zu machen, hielt ihn zurück; sein Instinkt warnte ihn davor, jene schläfrige Seele mit rauhem Auge zu wecken.

„Gewiß, mein Herz, bin ich religiös gesinnst,“ sagte er ausweichend. „Ich glaube, daß der Mensch gut und glücklich auf Erden sein muß, und dahin geht mein Streben.“

Pepita schien ihm nicht recht zu verstehen und sprach wieder von ihrer Mutter. Sie habe jene Frage an ihn gestellt, weil Donia Christine, welche übrigens sehr selten von Fernando sprach, da sie in ihm bloß einen Angestellten sah, einst von ihm gesagt hatte, er sei vom gleichen Schlag wie sie.

„Wenn du wüßtest, wie weh mir der Gedanke getan! Ich wollte dir nichts davon in meinen Briefen sagen, aber ich verschweige mir, es dir bei unserer ersten Unterredung zu sagen. Jetzt bin ich beruhigt. Ich hatte es mir wohl gleich gedacht. Das war nicht möglich. Fernando ist ein guter Junge; etwas überprägt allerdings, etwas romantisch, wie alle, die nicht baskisch sind; aber es ist nicht denkbar, daß er dem alten Sünden von meinem Onkel zu vergleichen sei.“

Und indem sie sich beinahe in süßer Hingabe an ihn schwieg, sagte sie mit leichter, einschmeichelnder Stimme:

„Du du nun an Gott glaubst, weshalb gehst du nicht wie die jungen Leute von Bilbao zu den Patres beitreten? Weshalb sehe ich dich nie in der Residenz der guten Jesuiten?“

Sanabre zuckte die Achseln und wußte keine Antwort zu finden, während Pepita weiter sprach. Er hörte wahrscheinlich jeden Sonntag Messe in der den Hochstößen nächsten Kirche, nicht wahr? Und in ihren Augen las man im vor-

## Im Freistaate Sachsen umlaufähige Zahlungsmittel

Stand vom 21. Mai 1924.

A. Im ganzen Reiche umlaufähig: Rentenmark (Papier- und Hartgeld, einschließlich der alten Reichspfennigmünzen über 1 und 2 Pf.). Reichsbanknoten auf Papiermark lautend (die einstig bedruckten Billionen-Scheine über 5, 10 und 100 Billionen Mark werden nur noch bei den Reichsbanknoten in Berlin eingelöst). Reichsbilbermünzen auf Goldmark lautend (neu). Reichsbanknotengeld: a) verbleibend; b) auf Papiermark lautend, aufgewertet bis 16. Juni 1924. Die kleinen Abhörmünzen  $\frac{1}{10}$  bis 5 Dollar der sog. Reichsgoldanleihe sind seit 21. Mai 1924 kein Notgeld mehr. Sie haben jetzt nur noch gleich den größeren Abhörmünzen derleihe und gleich den Reichsdollarscheinanweisungen, den sog. 1892er Reichsdollarscheinanweisungen, den Reichs-Gold-Kreditanweisungen, den Reichs-E-Schauanweisungen und den neuen unverzinslichen Reichsgoldanleiheanweisungen Wertpapiercharakter.

B. Nur in Sachsen umlaufähig: 1. Im ganzen Lande, Goldmarkbeschreibungen des Freistaates Sachsen, Serien 1 und 2, Rentenmarkanweisungen des Freistaates Sachsen, bis 31. Mai 1924 als Notgeld zugelassen, vom 1. Juni 1924 an weiter als Wertpapier gültig. Überbeständiges Notgeld der Sächsischen Staatsbank, aufgerufen für 12. Juni 1924. 2. In einzelnen Bezirken. Überbeständiges Notgeld der Handelskammer Dresden für ihren Bezirk und für den Bezirk der Handelskammer Pirna, der Handelskammer Leipzig, Plauen und der vorm. Bobrischekbank Chemnitzer Industrieller für die Handelskammer Chemnitz. Überbeständiges Notgeld je für die bez. Handelskammerbezirke des Kreises Leipzig für den Bezirk der Kreishauptmannschaft Leipzig. Überbeständiges Notgeld der Bezirksverbände der Kreishauptmannschaften Auerbach, Reichen und Werda, je für ihren Bezirk.

## Stundung von Steuern

Im Hinblick auf die gegenwärtige ungünstige Wirtschaftslage und insbesondere die herrschende allgemeine Geldmangelhaft hat das Finanzministerium die für die Stundung von Gewerbesteuern und Grundsteuer zuständigen Behörden nochmals besonders angewiesen, in jedem einzelnen Falle mit besonderer Sorgfalt zu prüfen, ob die sofortige Abforderung der Steuern gegenüber der Leistungsfähigkeit des Betriebes und angesichts der allgemeinen Wirtschaftslage eine besondere Unbilligkeit für den Steuerpflichtigen bedeutet. Ist dies nach dem pflichtmäßigen Erreichen der Steuerbehörde der Fall, so ist, soweit dem Steuerbehörde die Stundungserlaubnis besteht, bei Bewilligung von Stundung auf die zur Zeit bestehenden ungünstigen Wirtschaftsverhältnisse weigrende Rückzug zu nehmen. In ganz besonderem Maße ist diese Rücksichtnahme vor Anordnung der zwangsweisen Beitrreibung von Steuerlasten geboten. Glaubt die Steuerbehörde im einzelnen Falle auch bei wohlwollender Berücksichtigung der obwaltenden ungünstigen Wirtschaftsverhältnisse im Hinblick auf den mangelnden Zahlungswillen des Steuerzahlers die zwangsweise Beitrreibung nicht umgehen zu können, so ist diese dem Steuerpflichtigen in jedem Falle vorher schriftlich anzudrohen. Soviel die Stundungsgesetze dem Finanzministerium vorgelegen sind, sind vor Einreichung der Gesuchs eingehende Erörterungen in der angedeuteten Richtung vorgeschrieben. Die grundsätzliche Ausprache ist auf das Ergebnis dieser Erörterungen zu erstrecken. Das Finanzministerium wird bei seiner Entscheidung über die Stundungsgesuche den gegenwärtigen ungünstigen Wirtschaftsverhältnissen in jedem mit den Staatsoberen vereinbarten Maße Rechnung tragen.

Die Anlegung eines strengeren Maßstabes erscheint allerdings bei der Abgabe nach Maßgabe der im Gewerbebetriebe gezahlten Gehälter und Löhne geboten. Abgesehen davon, daß es sich hier um eine laufende Abgabe handelt, wird sich eine etwaige Arbeitsleidstrafung ohne weiteres in den der Kargarbeit entsprechend geringeren Lohnzahlungen und damit zugleich in einer Minderung der Abgabe nach Maßgabe der im Gewerbebetriebe gezahlten Gehälter und Löhne aus. Bei dieser Abgabe wird daher eine Stundung grundsätzlich nur in besonderen gearteten Ausnahmefällen bewilligt werden können, wenn nämlich feststeht, daß die sofortige Abforderung der Abgabe die Stilllegung oder eine wesentliche Einschränkung des Betriebes nach sich ziehen würde.

## Eine Schuttruppe der Schulreaktion

Die Leipziger Neuesten Nachrichten melden:

Unter dem Namen „Neuer sächsischer Lehrerverein“ ist in Dresden eine Vereinigung von Lehrern gegründet worden, die es ablehnt, die Schulpolitik des Sächsischen Lehrervereins weiter mitzumachen. Die Lehrer, die sich abgetrennt haben, sind insbesondere verärgert wegen der Frage der Religionsbehandlung von Seiten des Sächsischen Lehrervereins, ferner wegen des Festhaltens des Sächsischen Lehrervereins an der Ablehnung der Verhältniswahl an den Bezirksschulratswahlen und Schultheim. — Dem Vernehmen nach ist mit einem Ansturm von zunächst etwa 2000 sächsischen Lehrern zu rechnen.

Die neue Organisation, die wohl nur eine Fortsetzung des bestehenden Sächsischen Erziehertums ist, will offenbar die Lehrer zusammen, die Sehnsucht danach haben, die Schule wieder unter die Herrschaft der Kirche zu bringen. Die 2000 Mitglieder, die dem Vernehmen nach zu erwarten sind, werden wohl ein frontanter Wunsch bleiben.

aus die behauptende Antwort, als ob es für sie gänzlich ausgeschlossen wäre, daß er etwas überhaupt keiner Messe beizwölfe... Eine große Sichtung war es aber doch am Ende nicht für ihn, bis zur Residenzkirche zu gehen. Gott war überall, aber sie glaubte, ohne besondere Gründe dafür angeben zu können, daß er in jenem so hübschen und behaglichen Tempel näher war. Außerdem war dort die Religion distinguiert; es verkehrten in dieser Kirche nur vornehme Leute.

„Ich habe so viel zu tun,“ sagte der Ingenieur übermäßig ausweichend. „Ich bin ein Mann der Pflicht. Auch die Arbeit ist eine Religion.“

Das Mädchen fuhr fort zu sprechen, indem jetzt der Egoismus der Liebe ihr neue Argumente lieferte. Er werde nichts dadurch verlieren, daß er nähere Bekanntschaft mit den Patres mache und sich ihnen sympathisch zu machen suche. Es waren herzensgute Leute, die sich für andre interessierten und zu ihrem Glück beizutragen wußten. Für sie gab es keine Hindernisse, ihre Klugheit wußte alles zu ebnen. Man könne ihnen mit geschlossenen Augen folgen. Wenn die guten Jesuiten ihnen helfen wollten, ja, dann wäre das Spiel gewonnen!

„Fernandoito,“ sagte sie mit sonderbarer Stimme, „gelt, du gehst hin? Ich bin überzeugt, Mama würde dir gewogen sein, wenn irgend ein Vater dich lobend erwähnen sollte. Und ich wäre so überglücklich!“

„Wir werden sehen,“ stammelte unschlüssig der Ingenieur.

Er schwankte hoffend vor dem krummen Wege, den ihm seine Geliebte zeigte. Er empfand die Freiheit der Liebe und verschloß die Augen. Er, der der größten Opfer fähig war, um das geliebte Mädchen zu erobern, weshalb sollte er Stubbel haben davor, du dem Mittel zu greifen, das vielleicht das einzige richtige war?“

„Ich liebe dich!“ rief er begeistert. „Es gibt nichts, was mich aufhalten könnte, zu dir zu gelangen. Ich werde die Patres aufsuchen, ich werde in die Messe gehen und mich als Mitglied des Jünglingsvereins einschreiben lassen; ich werde alles tun, was du nur wünschst. Wenn deine Mutter dich mit einem andern verheiraten will?“

Die unentgeltliche Totenbestattung durch die Gemeinden schafft immer mehr durch. Bemerklich in Sachsen haben zahlreiche Gemeinden jetzt Ortsgesetze für ihre Durchführung angenommen. Die Sächsische Gemeindezeitung berichtet z. B. in ihren drei Nummern vom 1. und 15. April und vom 1. Mai d. J. über die Durchführung dieses neuen Kommunalisierungsgesetzes in den Gemeinden Frohna, Liebstadt, Augustusburg, Schwarzenberg, Friedriksgrün, Neukirch, Altdorf, Altenstein, Elterlein, Döbeln, Hirschberg, Dittelsdorf, Ebersbach, Bischofswerda, Wallendorf, Neustadt, Schönborn, Ortmannsdorf, Unteraußenberg und Siebenlehn. In den meisten dieser Gemeinden ist die unentgeltliche Totenbestattung einstimmig beschlossen worden.

## Dresdner Chronik

### Das Selbstbekenntnis des alten Freiheit

#### Sein politisches Testament

Die durch die Ereignisse der letzten Jahre etwas brüchig gewordene traditionelle Liebe des deutschen Bürgers zu seinem angestammten oder aufgezogenen Herrscherhaus soll besonders auch durch Bild „Kultur“ des Kientopp wie des Brixius wieder zum Gange gebracht werden. Diesem Zwecke dienen der Film Fridericus Rex, ebenso wie die jüngste Dresdner Errungenschaft, das neue Manege-Schauspiel bei Carrasani. Wer von Art und Wesen des „Großen Königs“ nichts wußte, als was er auf preußischen oder sächsischen Schulbänken erfahren hatte, der mußte über die fehlerhaften Qualitäten des „alten Freiheit“ in Erfurth und Schmiedt erkennen. Da wurde dem erstaunenden Bischauer Friedrich II. nicht nur in der Gloriola des genialen Schlachtenkunstlers vorgeführt, auch in einer schönen Art trat er ihm näher in seinem verschlissenen Rock, mit seiner schlecht frisierten Perücke und der schäbigen Kopfbedeckung. So wünscht der gute deutsche Untertan seinen Fürsten zu sehen, in dessen Land jeder nach seiner Fosse selbst gehen kann.

Leider müssen wir jetzt erfahren, daß Fridericus Rex ein großer Komödiant war, der sein Volk in roffinierter Weise gefüttert und zum Narren gehalten hat. Ein neu aufgefundenes, von Freiherr v. Massenbach veröffentlichtes politisches Testament Friedrichs II. enthält am Schluss ein zynisches „Glaubensbekenntnis St. Agn. Maiestät von Preußen“, daß die Hohenzollernanwärter in ihrem Glaubensbekenntnis erheblich stören dürften. In diesem Glaubensbekenntnis verrät nämlich der „alte Freiheit“ seinem Nachfolger das Geheimnis seiner Popularität. Er sagt da: „Sobald ich König wurde, er schickte mich als Soldat, Philipp und Dichter. Ich schließ auf blohem Stock, ich als Komispat vor meinem Lager, ich trank in Gegenwart meiner Untertanen (!) sehr wenig und schien ein Feind des schönen Geschlechts zu sein... Wenn ich an einen Dr. hinkomme, scheine ich ungemein müde und abgemattet zu sein. Ich gehe mich allemal dem Volke in einem sehr schlechten Rock und einer unschönen Perücke. Diese gewisse Rücksicht machen einen ganz sonderbaren Eindruck!“

Es kommt aber noch besser! „In allem, was ich rede, scheine ich allein auf das Wohl meiner Untertanen bedacht zu sein. Ich lege dem Edelmann, dem Bürger und dem Kämmerer Fragen vor und lasse mich zuweilen in die geringsten Kleinigkeiten ein. Ihr, mein lieber Neffe, habt so gut wie ich gehört, wie schmeichelnd sich diese Leute von mir unterhalten haben. Erinnert Euch mir dessen, der aus seinem redlichen Herzen sagte: „Ich mühte gar zu gut sein, weil ich mich noch zu einem beschwerlichen Kriege noch so vielen Unruhen und Nebeln aussetzte“; und denkt nur an denjenigen, der da er meinen schlechten Hebertod und kleine Schüsseln sah, die auf meinen Tisch gebracht wurden, mich von ganzem Herzen befllogte. Dieser gute Trost wußte aber nicht, daß ich einen guten Rock unter dem Hebertod anhatte.“

Und der Mann, der sich als den ersten Diener des Staates ausgab, bereiste sein Land nur deshalb so häufig, weil er die Konkurrenz seiner Untertanen, der kleinen Tyrannen, fürchtete. Wörtlich: „Als jetzt glaubt wohl die ganze Welt, daß ich aus bloher Liebe zu meinen Untertanen, so oft wie es mir möglich, meine Städte bereise. Ich lasse die Welt in dieser Meinung; allein dies ist wahrlich nicht mein Bewegungsgrund.“

Wie Kronprinz führte Fridericus Rex einen Machiavell misverstehenden „Antimachiavell“. Darin findet sich der Satz: „Wenn auch die Masse der Verstellung die natürliche Höflichkeit eines Fürsten eine Zeitlang verdeckte, so kam er doch diese Masse nicht immer tragen.“ Man sieht, Friedrich II. hat sich in seinem „Glaubensbekenntnis“ seinem Nachfolger gegenüber rechtzeitig demaskiert, aber für Filimondi und Zirkus leider zu spät. Die haben zu viel Geld in Fridericus Rex gesteckt, um die Hoffnung auf eine der Wahrheit nahe kommende Korrektur aufkommen zu lassen.

Sanabre schnitt jetzt endlich die große Frage an, die ihm am meisten qualte und wegen der er hauptsächlich diese Zusammensetzung herbeigeführt hatte.

Pepita fühlte unschlüssig und nachdenklich den Blick. Sie wagte es nicht, ihm in die Augen zu sehen, als fürchtete sie, daß dieser seine Gedanken errte.

„Zog, mein Herz,“ drang er in sie, „und wenn sie sich unsrer Liebe widersezen, wenn sie uns trennen, was kostet du tun?“

Das Mädchen nickte der Antwort aus und sagte zärtlich:

„Ich liebe dich ungeheuer, Fernando, du kannst mir's glauben.“

„Ich weiß es und möchte vor Freude vergessen, wenn ich dich höre. Aber las uns im Ernst sprechen, lassen wir das Romantische, wie du sagst, beiseite. Ich bin arm, und du bist ungemein reich. Würst du imstande, dein in Hebrus und Brant schwelgendes Dasein zu verlassen gegen ein beschiedenes Familienleben im Hause eines arbeitsamen Mannes, der dich sehr, der dich unglaublich lieben würde?“

Pepita schien sich nicht aufzuregen bei dem Gedanken an den Lebenswechsel, der ihr vorgeschlagen wurde; sie war nicht bang vor den bescheidenen Verhältnissen, die der Ingenieur ihr in Aussicht stellte.

„Du wirst dich emportarbeiten, Fernando, das bin ich sicher.“

Und sie sagte es in dem glücklichen Selbstgefühl, daß das Glück nicht an sie herankommen konnte, als ob dieses Leute einer andern Rasse vorbehalten wären. Sie hieß es nicht einmal für der Milde wer, davon zu sprechen.

„Und wenn deine Eltern die befehlen, mich zu verlassen? Und wenn sie uns trennen? Wirst du es verhindern, dich ihrem Willen zu widersetzen? Wirst du ihnen ungehorcht sein, um mein Weib zu werden?“





## Gewerkschaftsbewegung Eine neue Dolchstohlegende

Die Entlastung der unter kommunistischer Führung und dem Protektorat der Moskauer Executive stehenden Internationalen Arbeiterhilfe (I.D.G.H.) in einer Broschüre, die vom A.D.G.B. herausgegeben worden ist, wird von dem Zentralkomitee der Internationalen Arbeiterhilfe mit einem Schimpftinglatt gegen den A.D.G.B. beantwortet. An der Spitze dieses Schimpftinglates prangt in Riesenleibern: „Ein Dolchstoh in die Rücken der treibenden Arbeiter. Die politische Polizei liefert das Material. Der Vorstand des A.D.G.B. gibt das Geld.“

Wo eine neue Dolchstohlegende? Der Dolchstoh soll von dem A.D.G.B. gegen streikende Arbeiter geführt sein, weil er den wahren Charakter der I.D.G.H. entblüht und den Arbeitern nachgewiesen hat, daß die in einem Mantel der Wohlüberzeugung gehüllte Internationale kommunistische Hilfsorganisation eine versteckte kommunistische Propagandabürokratie der Moskauer Internationale ist. Das von dem A.D.G.B. veröffentlichte Beweismaterial soll nach dem Flugblatt des Heerelausdrucks der I.D.G.H. Schwund sein. Es wird gelehnt, daß es sich um authentisches Material handele und daß über die Sitzungen der Zentrale der I.D.G.H. überhaupt nichts historisches Protokolle geführt werden seien. Bei der prangenden Unwahrheit, auf der sich die Kommunisten befreuen, wenn es sich darum handelt, die Bewegung zu dienen, wird man diese Abwehrungsversuche der Berliner Beauftragten richtig eingeschätzen. Ein Lösung kann von den Moskauer Beauftragten der I.D.G.H. nicht abgewartet werden, daß sämtliche Geheimschäftsstellen dieser Hilfsorganisation ausschließlich von gesinnungsfähigen Kommunisten besetzt sind, die selbstverständlich die Nüden der ganzen Organisation in den Händen haben und den Moskauer Anweisungen blindlings folgen müssen.

Da die Moskauer Beauftragten die Behauptungen des A.D.G.B. in seiner Broschüre über den Charakter der I.D.G.H. mit Zufällen nicht widerlegen können, verlegen sie sich auf das Verleumden. In dem Flugblatt heißt es u.a.:

„Die mit der deutschen Großindustrie verbündete Führerschaft will der Industrie durch Verschärfung des Hungers helfen, die deutschen Arbeiter niedergeschlagen.“

Für Streikunterstützungen, Unterstützung entwederloser und gewissgeisterter Kollegen hat der A.D.G.B. kein Geld, aber zur Finanzierung von Kriegsfällen, die aus Spieldmaterial zusammenstehen.

Doch die Gewerkschaften für die Arbeiterschaft in allen ihren wirtschaftlichen Kämpfen das finanzielle Rückgrat bilden und alljährlich sehr große Summen an Unterstützungen für Streikende, Ausgeplottete und sonstige Kampfmachnahmen ausgeben, ist jedem Arbeiter bekannt. Die I.D.G.H. darüber in den Geschäftsbüchern der Gewerkschaften reden eine deutliche Sprache gegen die überflüssigen kommunistischen Betriebsbewegungen. Ebenso ist es mit der lugenreichen Behauptung, daß die deutschen Gewerkschaftsführer mit der Großindustrie verbündet wären und durch Verschärfung des Hungers die deutschen Arbeiter niedergeschlagen wollten. Solcher Schwund wird von Kommunisten fürbereitet, deren Partei bei jedem Wirtschaftskampf der Arbeiterschaft durch die gewissenlosen Überherrscher und die unmisslichen Parolen dem kapitalistischen Unternehmensdienst Handlungsdienste leisten und den kämpfenden Arbeitern damit in den Rücken fallen. Das Verhalten der Kommunisten in dem jungen Bergarbeiterland und ihre Aufrufe gegen die Geldsammlungen durch den A.D.G.B. beweisen nur Genüge, wo die Hilfsgruppen des großindustriellen Scharsmacheriums zur Niederschlagung der Arbeiterschaft sorgen.

Die deutsche Arbeiterschaft braucht die zweitstärkste Hilfe der I.D.G.H. nicht. Sie hat in allen Kämpfen und in allen ihren täglichen Rüten ganz Teil aus eigenen Kräften, zum Teil unterstützt durch die in dem Internationalen Gewerkschaftsbund organisierten Arbeiter der anderen Länder die nötigen Mittel aufgebracht. Es wäre viel angebracht, die von der I.D.G.H. aufgewendeten Mittel den in großer Not und grohem Elend sich befindenden Massen in Russland aufzutragen zu lassen. Dort könnten die kommunistischen Proletarien der I.D.G.H. wirklich ein menschenfreundliches Hilfswerk vollbringen, wenn es ihnen mit ihrer reellamast betriebenen Wohlüberzeugung in Europa und den anderen westeuropäischen Ländern nicht davon ansiehe, unter der Arbeiterschaft Projekte für die kommunistische Internationale zu machen.

### Aufwertung von Käutionen

Die Dritte Steuernotverordnung führt eine Reihe von Kapitalanlagen, Hypotheken, Pfandbriefen usw. an, die aufzufordern sind. In einem andern Paragraphen wird bestimmt, daß „Bermögen anlagen anderer Art“ nicht mit mehr als 15 Prozent aufgewertet werden dürfen. Da Käutionen in der Steuernotverordnung nicht angeführt sind, ja könnten sie, falls die Beurteilung überhaupt auf sie anzuwenden ist, nur unter den Begriff „Bermögen anlagen anderer Art“ fallen. Lieber die Frage, wie weit Käutionen die vor Jahren in Goldwert eingezahlten wurden, aufzufordern sind, hat die Kammer 14 des Gewerbegerichts in Berlin ein Urteil von grundsätzlicher Bedeutung gefällt. Es handelt sich um folgenden Fall.

Ein Bierfahrer hat bei der Brauerei Engelhardt in den Jahren 1915 bis 1918 eine Käution im Gesamtbetrag von 500 R. hinterlegt. Die Brauerei sagt, das ist eine Vermögensanlage, denn sie wird jede Sparanlage vergünstigt und darf deshalb gemäß der Steuernotverordnung nicht höher als mit 15 Prozent aufgewertet werden. In dieser Höhe erkennt die befragte Brauerei die Aufwertung an.

Der Kläger sagt dagegen, die Käution ist keine Kapitalanlage, sie wird der Brauerei nicht wie eine Sparanlage hingegeben, sondern sie wird vom Arbeitgeber gefordert, um sie gegen etwa vom Bierfahrer verursachte Wandschäden zu decken, und der Arbeitnehmer zahlt die Käution lediglich deshalb ein, um seine Stelle zu behalten, denn keine Brauerei stellt einen Bierfahrer ohne Käutionsleistung ein. Der Kläger fordert deshalb

grundlegend den vollen Goldwert seiner Käution, da ja zur Zeit der Einzahlung noch keine oder doch nur eine sehr geringe Geldentwertung eingetreten war, und gegen die später eingetretene Geldentwertung die Käution durch die Brauerei hätte gesichert werden müssen.

Das Urteil der Kammer geht dahin: Die Käution ist keine Vermögensanlage im Sinne des Gesetzes. Deshalb kann das Gericht die Aufwertung nach freiem Ermeessen vornehmen. Mit Rücksicht auf die gegenwärtige Wirtschaftslage kann aber dem Kläger eine höhere Aufwertung als mit 15 Prozent nicht genehmigt werden, denn es dürfen ja die Schuldenpflichten des Staates, ja selbst durch Sachwerte geschaffte Vermögensaufwertungen nur mit 15 Prozent aufgewertet werden. Hieraus erscheint es nicht begründet, für die Forderung des Klägers eine höhere Aufwertung als 15 Prozent anzuerkennen. Ob später eine höhere Aufwertung zugestanden werden könnte, ist eine Frage der Zukunft.

Nach diesem Urteil steht also der höhere Aufwertung von Käutionen eine gesetzliche Bestimmung nicht entgegen. Nur mit Rücksicht auf die gegenwärtige Wirtschaftslage hält das Gericht eine Aufwertung von 15 Prozent für angemessen. Das Gericht sieht also der Fassung zu sein, die wirtschaftliche Lage der Brauerei sei so ungünstig, daß sie im Verhältnis zu ihrem Gesamtvermögen recht geringe Käutionsschläge nicht höher aufwerten kann, während die wirtschaftliche Lage der Bierfahrt so günstig sei, daß der Verlust von 85 Prozent ihrer in gutem Gelde eingesetzten Käutionen tragen könnten. — Wir brauchen nicht erst zu sagen, daß wir eine solche Auffassung für irrtig und das Urteil für verfehlt halten.

### Achtstundentag und Produktion

Als vor nicht langer Zeit hatte die amerikanische Stahlindustrie noch den Achtstundentag, der dann durch den Zehnstundentag abgelöst wurde. Und ihm folgte dann bald die zehn- und die Arbeitszeit, über dem Erfolg eine amerikanische Fachzeitschrift „Chemical and metallurgical Engineering“ in ihrer Beilage „Steelworker“ schreibt: Alles deutet darauf hin, daß der Achtstundentag zur Erfordernheit aller Beteiligten eingeführt ist. Zwar liegen noch keine endgültigen Zahlen vor, doch zeigen die Zahlen, die bereits vorliegen, daß der Achtstundentag benötigt hat. Während nämlich die Gefamzahl der Beschäftigten in der fröhen Zeit nur um 21 Prozent gestiegen ist, hat die Erzförderung eine Zunahme von 42,4 Prozent erfahren. Die Kohlenförderung stieg ferner in der gleichen Zeit um 42,3

Brot- und Fleischwaren bis auf weiteres nicht kostet. Hauptlich handelt es sich um Rohzucker, die fast ausschließlich aus Westfalen hergestellt, aber nicht als solche deklariert ist.

### Ein schwerer Schlag für die Krankenkassen

Aus Krankenkassenkreis wird uns geschrieben: Die Kärtze erhalten ihre Honorare für ihre ärztlichen Leistungen von den Krankenkassen nach den Windeslägen der Gebührenordnung berechnet.

Nach den Bestimmungen der Gebührenordnung können von den Centralbehörden, das heißt von den Ministerien der einzelnen Länder, die Zäsuren festgesetzt werden. Es besteht also keine gesetzliche Gebührenordnung für Ärzte und Apotheker, sondern die einzelnen Länder haben ihre besondere Gebührenordnung. Die sächsische ist jetzt gleichgültig mit der preußischen Gebührenordnung.

Im Deutschen Reich haben wir bedeutend mehr Ärzte, als Gebürtigkeit dafür vorhanden ist. Die Organisation der Ärzte beliebt immer, die Einkommen derjenigen Ärzte in den Vororten zu erhöhen, die nur eine geringe Praxis haben. Der preußische Minister für Volkswohlfahrt hat daraufhin die Säke der preußischen Gebührenordnung mit Wirkung vom 1. Mai 1924 an um ein Drittel erhöht, und es steht zu befürchten, daß die anderen Länder folgen werden. Diese Maßnahme ist ein schwerer Schlag für die Krankenkassen.

Die Löhne der Versicherten sind im Verhältnis zu der Vorkriegszeit erheblich gesunken. Dieser niedrige Verdienst will sich auch bei den Beiträgen zur Krankenversicherung aus. Die Kosten müssen daher durchweg gesunken, höhere Praxisfälle als Beitragszahler zu erheben, als sie in der Vorkriegszeit üblich waren. In der Vorkriegszeit bezog der Beitrag durchschnittlich 3 bis 4 Prozent, jetzt aber 6 Prozent des Lohnes.

Die gegenwärtige Höhe der Beiträge ist für die Versicherten und zum Teil auch für die Arbeitgeber nicht mehr tragbar. Die Krankenkassen waren dabei, ihre schon längst gehegte Absicht, den Beitragssatz für die Krankenversicherung herabzulegen, zu verwirklichen. Nun kommt diese Erhöhung der Kärtzehonorare, durch die der Beitragssatz bereitstehen wird.

In der Vorkriegszeit haben die Ärzte nicht darauf bestanden, für ihre Leistungen die Säke der Gebührenordnung zu erhalten. Sie hatten Verträge mit den Krankenkassen geschlossen, die weit niedrigere Säke enthielten und durchschnittlich 30 bis 40 Prozent unter den Säken der damaligen Gebührenordnung standen. Heute denken die Ärzte nicht mehr daran, auf dem Vertragsweg den Krankenkassen einen Nachlaß zu demandieren. Sie bestehen also auf der Bezahlung ihrer Honorare nach den Säken der Gebührenordnung, tragen die Kärtze alles Material, wie Verbandsstoffe usw., mit Ausnahme der Instrumentarien, von den Käfern gratis geliehen erhalten. Das bedeutet eine Erhöhung ihrer Vorkriegshonorare um 60 bis 70 Prozent. Es gibt kaum sonst einen Beruf, dem es gelungen wäre, das Kriegseinkommen zu erreichen, viel weniger noch eine solche Erhöhung durchzuführen.

Das Einkommen vollbeschäftigte Ärzte hebt sich schon bei den bisher geltenden Säken erheblich über das eines Beamten der Belegschaftsgruppe 18 heraus. Monatsentnahmen von 2000 R. bilden keine Seltenheit bei Ärzten, die volle Beschäftigung haben.

In der Vorkriegszeit machten die Ausgaben für ärztliche Leistungen 15 bis 20 Prozent der Ausgaben einer Kasse aus. Jetzt betrugen sie bereits 30 bis 40 Prozent durchschnittlich; darin ist die neue Erhöhung noch nicht berücksichtigt.

Im Jahre 1918 betrug bei der größten Krankenkasse Sachsen — Allgemeine Ortskrankenkasse für die Stadt Leipzig — das Kärtzehonorar durchschnittlich wöchentlich 39 000 R. während noch den preußischen Minister für Volkswohlfahrt ab 1. Mai 1924 verordneten Säken wöchentlich rund 90 000 R. für denselben Zweck aufzubringen waren.

Diese Krankenkasse hat schon ohne die neue Erhöhung am 15. ihrer Kärtze für einen Zeitraum von 2 Wochen ein Honorar von 1000 bis 2000 R. an den einzigen Arzt gezahlt. Dabei muß immer wieder hervorgehoben werden, daß diese Kärtze noch Einkommen aus anderen Käfern und auch Privatpraxis haben.

Ein ähnliches Verhältnis ist bei der Allgemeinen Ortskrankenkasse Trebbin zu konstatieren.

Im Jahre 1918 vereinahmte die Kasse bei einem Beitragssatz von 8½ Prozent und rund 141 000 Mitgliedern 62 664 R. wöchentlich.

Im April 1924 verbuchte diese Kasse bei einer Mitgliedszahl von 197 348 und einem Beitragssatz von 6 Prozent wöchentlich 197 000 R. als Einnahme.

Würden die Einkommen der Versicherten so hoch geblieben sein, wie vor dem Kriege, so müßte diese Steigerung des Beitragssatzes von 8½ Prozent auf 6 Prozent — eine Steigerung von 71,5 Prozent — rund 223 000 R. ergeben haben. Auch hier macht sich wieder die wesentliche Veränderung der Einkommen der Versicherten geltend.

Im Jahre 1918 betrug die Vergütung für ärztliche Leistungen bei dieser Kasse durchschnittlich pro Monat 66 000 R. und im April 1924 betrug dieselbe rund 160 000 R.

Aus dem Vorstehenden dürfte sich ergeben, daß auf Grund der bisher geltenden Säke der Gebührenordnung für Ärzte und Apotheker Einnahmen für Kärtze möglich sind, die nur wenige andere Berufe aufzuweisen haben. Daher ist diese neue Erhöhung der Honorare durch das preußische Wohlfahrtsministerium vollkommen unberechtigt.

Die Krankenkassen haben durch die Inflation ihre Reserven verloren. Die gegenwärtige Höhe der Krankenkassenbeiträge ist aber nicht mehr länger zu ertragen. Die Krankenkassen haben ihren Beitragsbetrag erheblich abgebaut, während bei den für die Krankenkassen tätigen Kärtzen nichts gemindert werden durfte.

Den Krankenkassen darf keinesfalls länger zugemutet werden, die Folgen zu tragen, die sich aus der Überfüllung des Kärtzenstandes ergeben. Der Zweck der Krankenversicherung geht sonst immer mehr verloren und, diese werden immer mehr Versorgungsstätten für Kärtze.

## Sie wußten es noch nicht? - - -

**Gerade für  
Wollwäsche ist**

# PERSIL

## so schön!

All die hübschen modernisierten Sachen in ihren freundlichen Farben können Sie so bequem waschen! Machen Sie einmal an einem kleinen Stück einen Versuch. Sie werden selber überraschen, wie schön es wird! Natürlich behandelt man Woll und Buntwolle stechend-warm. Mit Persil gewaschene Wollsachen bleiben locker und weich, verlieren die Form nicht und bekommen ein schönes neues Aussehen!

Mur in Originalpaketen, PERSIL das Paket 45 Pf.

## Sport + Spiel + Körperkunst

Geh! Baden, lernt schwimmen!

Das Baden und Schwimmen ist nach dem Urteil der meisten ärztlichen Autoritäten die zur Gesundhaltung und Kraftigung des Körpers geeignete Sportart. Für die arbeitende Klasse ist Baden und Schwimmen von besonderer Bedeutung. Durch die sprunghafte Entwicklung Deutschlands zum Industriestaat haben die Gesundheit und die Tüchtigkeit großer Volksteile schwer gefundene Nachteile erlitten. Der Krieg mit seinem Hunger und Elend und seinen bis heute noch nicht überwundenen Folgen hat weiter dazu geführt, daß Kraft und Arbeitsfähigkeit weiter zurückgegangen. Durch die immer mehr um sich greifende Tüllarbeit wird der Körper einseitig entwidelt. Bestimmte Muskelgruppen gelangen so überzweckter Entwickelung, während andere verblümmen. Großenteils in geblümten Räumen, erfüllt von Staub und schlechter Luft, muß teilweise recht schwere Arbeit verrichtet werden. Der Körper gerät in Schwäche. Durch Staub und Schweiß werden die Poren verstopft. Hierin liegt oft der Stein zu schwerer Krankheit. Die Haut ist bekanntlich ein sehr lebenswichtiges Organ des menschlichen Körpers. Durch ein Bad reinigt man den äußeren Menschen und öffnet die Poren der Haut. Neben der äußeren Reinigung ist das zugleich eine Reinigung von innen. Ein Mensch, der angestrengt läuft und seine Haut nicht regelmäßig reinigt, sieht bald bei seinem Menschenbild in übeln Gesicht. Er verhindert seine Haut, mitzutragen und unterbindet damit eine schmeichelnde Sauberkeitsfahrt zum Blut. Unlust zu jeglicher Tätigkeit, mürrisches Beben und schlechtes Aussehen sind die Folgen.

Regelmäßiges Baden ist da wunderbar!

Ein Beweis dafür ist auch der, daß sich der Mensch nach einem Bade frisch und gekräfft fühlt. Ich sehe das Baden ein Junges, wie viel mehr erst das Schwimmen. Da kommen alle Muskelgruppen in Tätigkeit. Hals, Brust und Rückenmuskeln, ja alle werden beim Schwimmen rhythmisch in Bewegung gesetzt. Die Lunge wird bis in die feinsten Spalten durchgelüftet und hierdurch der gefürchteten Proletarierkrankheit, der Tuberkulose, vorbeugt. Die verkürzte Atmungsfähigkeit wird dabei ausgeglichen. Die stärkere Luft und ist darum besonders wertvoll. Auch für die Kraftigung des Herzens und der Blutzirkulation ist das Schwimmen von großem Nutzen. So könnte man noch viele Vorteile des Schwimmens aufzählen. Vor allem aber das beruhige Gefühl, das man nach schwimmen kommt füllt schwimmen. Bist Herr über ein Element, das den meisten Menschen schon beim bloßen Anblick fürchtet und Klempfeln einflößt. Du kannst auch im Falle einer Gefahr ein Menschenleben vom Tode des Ertrinkenden retten. Dieses Kraftigefühl lässt das Herz höher schlagen und löst eine hohe Bekämpfung im Schwimmer aus, es gibt uns eine Überlegenheit!

Über alle, die nicht schwimmen können. Wer schwimmen lernt muss in einem Schwimmverein unter fortgesetzter sachkundiger Leitung.

**Deshalb schließe dich einem Schwimmverein an!**

Als Proletarier gehörst du natürlich in einen Arbeiter-Schwimmverein. Wenn du noch nicht schwimmen, so lernt du es dort. Bis du aber über die Anfangsgrenze hinaus, dann wird du doch weiter ausgebildet. Du lerntest auch Springen, Tauchen und nicht endlich ausgebildet im schönsten Teil des Schwimm sports, im Rennen. In einem dem Deutschen Schwimmverband angegeschlossenen Schwimmverein kann für einen deutsler Arbeiter kein Platz sein.

Die dort verhältnismäßig niedrigen Preise und Medaillen sind bloß Lodenmittel, sind Alter, um dich zu fangen. Will der aber erst einmal in den Raum dieser Räumungen und glänzenden Dinge geraten, dann ist der Zweck erfüllt. Du hast beim Klassebewußtsein vergessen. Das Proletariat hat einen Kämpfer verloren.

Willst du aber in Gesellschaft Gleisgenossen dein Klassen bewußtsein erhalten und gefundene Sport treiben, dann schließe dich dem Arbeiter-Schwimmverein an.

**Große Werbestaffel am 29. Mai. Punkt 8 Uhr müssen die Mannschaften in der Turnhalle, Herbertstraße, Dresden-Löbtau, eingetroffen sein. Jeder Aufer jede Läuferin muss sich zwei Sicherheitsabzeichen mitbringen. 10 Uhr Start der Klasse A. Niemand trägt weiße Startnummern. 10,5 Uhr Klasse A. trägt rote Startnummern. Turnhallezentrale Drei-Käfer-Hof Nr. 21659.**

**Touristenverein** Die Naturfreunde, Ortsgruppe Leuben, 25. Mai: Tagesspur nach Liebstadt, Sattelberg. Abf. 6,30 Uhr. Bahnhof Leubenau, nach Oberholzkirch. 28. Mai: Thüringische Lande (Landstraße Leubenau) in der Schule Am Sand. Beginn 7,15 Uhr. Gäste willkommen. Jugendabteilung. 29. Mai: Tagesspur: Moritzburger Leichgebiet. Abf. 6 Uhr, Parkplatz Leubenau.

## Gesellschaftliche Arbeitersjugend Groß-Dresden

**Bezirk Altkirch.** Alle Gruppenleiter müssen Dienstag und Mittwoch von 5, bis 7 Uhr abrechnen.

**Jugendchor.** Sonntag (frühs 8) Probe im Volkshaus. Alle Sänger vom Vieberabend und alle Reihengzugeladenen müssen erscheinen.

**Gruppe Friedrichstadt.** Mittwoch im Wellingtongymnasium außerordentliche Mitgliederversammlung (ohne Gäste). Mitgliedsbücher mitbringen.



**Pfaff-, Phönix-, Adler-**  
**Nähmaschinen**  
sind weltbekannte Meisterwerke  
der Nähmaschinen-Industrie  
Neuzeitliche Möbelformen.  
Erleichterte Zahlung!  
**Schmelzer,** A. d. Frauenkirche 20.

**Nähr Dich mit Porath!**  
Eiweiß-Nähr-Kakao - mit Milch und Zucker  
Puddings und Soßen - auch ohne Milchzucker

# Bade=Ortief

## Bade-Kappen

Bade-Kappen aus buntgemustertem, gummiertem Stoff, für	1,-
Damen 1,50, Kinder . . . . .	
Fantastie-Kappen für Kinder, vorgänglicher Gummi, in	2,-
vielen fleißigen Formen . . . . .	
Fantastie-Kappen für Damen, in großer Auswahl, herbor-	2,-
taged schönen Farben und Ausführungen, 3,50, 8,00, 2,75, 2,50.	

## Bade-Hosen

Bade-Hosen aus rotem Stoff, für Herren und Knaben . . . . .	50,-
Kringel-Badehosen gewirkt Tricot, für Knaben und Burschen . . . . .	50,-
Schwimm-Hose aus gutem, schwarem Tricot, mit und ohne Bein, für Herren und Knaben . . . . .	95,-

## Bade-Schuhe

Schiff-Bantoffel . . . . .	1,-
Schiff-Badeschuhe für Herren . . . . .	1,75
Schiff-Badeschuhe für Damen, mit Satin-Futter . . . . .	2,-
Bast-Schuhe . . . . .	3,-
Vade-Schuhe aus buntem Seide mit Leinen-Sohle . . . . .	1,-
Satin-Badeschuhe mit Leinen-Sohle . . . . .	2,-
Satin-Badeschuhe schwarz und farbig, mit Gummi-Sohle . . . . .	3,-
Satin-Badeschuhe schwarz, mit Leder-Sohle . . . . .	3,-
Vade-Schuhe aus Krepp-Gummi, eingerastet, in elegant. Modesfarben, Paar 4,50.	3,-

## Bade-Kappen

wie nebenstehende Abbildungen

Abbildung 1 Gummi . . . . .	8,10, 2,80, 1,-
Abbildung 2 Gummi . . . . .	1,90, 1,-
Abbildung 3 Gummi . . . . .	2,-
Abbildung 4 Gummi . . . . .	2,-
Abbildung 5 Gummi . . . . .	3,-
Abbildung 6 Gummi . . . . .	3,-
Abbildung 7 Gummi . . . . .	2,-
Abbildung 8 Satin, innen gummiert . . . . .	5,00, 3,80, 3,-

## Frottier-Handtuch

Frottier-Handtuch Kräuselfstoff, weiß mit roter Rante, Größe 45×90 cm . . . . .	1,-
Frottier-Handtuch Kräuselfstoff, weiß mit roter Rante, Größe 45×100 cm . . . . .	1,-
Frottier-Handtuch Kräuselfstoff, weiß gemustert mit farbiger Rante, Gr. 45×100 cm . . . . .	1,-
Frottier-Handtuch Kräuselfstoff, weiß mit roter Rante, Größe 45×100 cm . . . . .	2,-
Frottier-Handtuch Kräuselfstoff, weiß mit farbigen Ranten, Größe 45×100 cm . . . . .	2,-

## Badesachen

Badesachen für Erwachsene, Kräuselfstoff, weiß und weiß mit farbiger Rante . . . . .	2,-
Badesachen für Kinder, Kräuselfstoff, weiß und weiß mit farbiger Rante, Größe 100:150 cm . . . . .	6,-
Badesachen weiß, farbig und gemustert, Größe 125:180 cm . . . . .	8,-
Badesachen weiß, farbig und gemustert, Größe 140:180 cm . . . . .	11,-
Badesachen weiß, farbig und gemustert, Größe 150:200 cm . . . . .	14,-

## Badeanzüge für Damen und Kinder

Bade-Anzüge aus schwarem Tricot, mit rundem Ausschnitt und farbigem Besatz, Größe 90-80 . . . . .	1,-
Bade-Anzüge guten Tricot, schwarz u. marine, mit weißer Zipse garniert, Größe 80-86 . . . . .	2,-
Bade-Anzüge vorzüglicher schwarzer Tricot mit farbigem Satin-Besatz, Größe 95-90 . . . . .	3,-
Bade-Anzüge sehr elegant, merzerisierte Tricot, mit farbigem Tricot-Rand, Größe 100-95 . . . . .	10,-
Tricot-Anzug schwarz mit Satin-Heben und Garnierung, Größe 90-80 . . . . .	5,-
Bade-Anzüge schwarzer Tricot, mit weißen Biesen, auch an den Seiten, außerst fein . . . . .	7,-
Bade-Anzüge schwarzer Tricot, abknöpfbares Überrock, weiß garn., vorzügl. Qualität, alle Grüßen vorrätig, 16,00 bis 13,-	13,-
Bade-Anzüge schwarzer Tricot, mit abknöpfbarem Überrock, farbig belegt, Größe 100-85 . . . . .	10,-
Tricot-Anzug schwarz, bestehend aus Höschen und Mittel, mit farbigem Besatz, Größe 95-90 . . . . .	9,-



Abbildung 8

## Bade-Anzüge für Herren

Schwarzer Schwimmanzug solider Tricot-Gewebe, Größe 105-75 . . . . .	2,-
Merzerisierte Schwimmanzug vorzüglich elegante Ausführung, aus bestem Material, Größe 105-85 . . . . .	8,-



Abbildung 1

## Waffel-Hand- und Badetücher

wohlfeiler, vorzüglicher Tricot für Frottietücher	1,-
Kinder-Tücher	1,-
Kinder-Tücher Größe 100:180 cm . . . . .	3,-
Kinder-Tücher Größe 186:180 cm . . . . .	4,-
Bade-Tücher Größe 186:180 cm . . . . .	5,-
Bade-Tücher Größe 186:200 cm . . . . .	5,-



Abbildung 5

## Bade-Mäntel

Badisch-Mantel aus sehr gutem Jacquard-Kräuselfstoff, schöne Form, entzückende Farben . . . . .	21,-
Damen-Bademäntel solider Kräuselfstoff, farbig gestreift und gemustert, moderne Formen . . . . .	25,-
Bade Capes aus bestem Kräuselfstoff, in wunderbaren Farben und neuesten Formen . . . . .	40,-
Herren-Bademäntel vorzüglicher Kräuselfstoff, moderne Farben 15,00, 14,00, 20,00 . . . . .	25,-
Bade-Teppiche aus hochflorigem Frottier-Gewebe, in entz	



# Kaufhaus Julius Caspar

Nur Hechtstraße 14

Dresden - Neustadt

Nur Hechtstraße 14

## Billige Strumpf - Tage

Über 20 000 Paar Strümpfe, Socken, Handschuhe

kommen von Freitag den 23. Mai wiederum  
zu enorm billigen Preisen zum Verkauf

<b>Damen-Strümpfe</b> Ein großer Posten bis zu den feinsten Florqualitäten, zum Teil mit kleinen leicht ausbesserbaren Fehlern, schwarz und alle modernen Farben . . . . . Paar 85, 75, 45.	<b>Kunst-selidene Damen-Strümpfe</b> mit kleinen Fehlern . . . . . Paar 85, 60.	<b>Herren-Socken</b> Etwa 200 Paar bis zum feinsten Seldenflor, mit kleinen, leicht ausbesserbaren Fehlern . . . . . Paar 65, 55, 35.
<b>Damen-Florstrümpfe</b> gute Qualität . . . . . Paar 65, 55.	<b>Herren-Socken</b> alle Modelfarben . . . . . Paar 65, 45.	<b>Damenschlupfhosen</b> in all. Farben u. Größen . . . . . Paar 125, 95.
<b>Damen-Strümpfe</b> prima Seldenflor, schwarz sowie alle Modelfarben, Paar . . . . . 1,25	<b>Herren-Florsocken</b> elegantes Jacquard-Gewebe . . . . . durchweg Paar 1,35	<b>Damenschlupfhosen</b> seldenartig . . . . . 1,00
<b>Kunstseld. Damen-Strümpfe</b> reguläre Ware . . . . . 1,15	<b>Füßlinge</b> gute Qualität, alle Größen . . . . . Paar 25.	<b>Einsatzhemden</b> weiß, mit Ripseneinsatz, gute Qualität . . . . . Stck 2,90, 2,25.
<b>Damen-Strümpfe</b> bester Seldenflor, vollständiger Ersatz für reine Seide, Paar . . . . . 2,35	<b>Füßlinge</b> beste plattierte Ware . . . . . Paar 45.	<b>gestrickte Seldenbinder</b> nur Muster . . . . . 38,-
<b>Damen-Makostrümpfe</b> allerbeste Qualität . . . . . 1,85	<b>Ein großer Posten Herren-Mako-Hosen u. Hemden</b> Stock 2,45.	<b>Damen- und Herren-Handschuhe</b> Wildled.-Imitat, mehrfarbig, jed. Paar 1,25, 85.
<b>Herren-Netzhemden</b> Vorderschluß . . . . . 1,25.	<b>Kindersöckchen</b> alle Größen . . . . . Paar 65, 45.	<b>Kindersweater</b> um Umlegekra. u. Halsausschnitt 1,25, 85.
<b>Kinder-Anzüge</b> Hosen und Schwitzer mit Umlegekragen in allen Größen, Garnitur . . . . . 2,00	<b>Kinder-Strümpfe</b> 1x gestrickt staunend billig Größe 1 2 3 4 5 6 7 8 9 Paar 85 85 48 48 68 68 75 85 85	<b>Klubjacken</b> reine Wolle, moderne Farben, gestreift und Jacquard . . . . . 9,50 14,50, 12,50
<b>Damen-Mäntel</b> Covercoat, neueste Form 18,50, 14,50. . . . . 8,75	<b>Seiden-Jumper</b> . . . . . 12,50, 9,50	<b>Kostüm-Röcke</b> 9,50, 6,75, 3,75 . . . . . 2,90
<b>Damen-Lüster-Mäntel</b> hell und dunkel . . . . . 10,50, 10,50. . . . . 12,50	<b>Musselin-Kleider</b> aus mod. Stoffen 9,75, 6,50.	<b>Weisse Damen-Sportblusen</b> in großer Auswahl . . . . . 4,50, 3,75 . . . . . 2,90
<b>Damen-Mäntel</b> aus Tuch und best. Covercoat 48,50, 32,00. . . . . 29,00	<b>Volle-Kleider</b> modernste Verarbeitung . . . . . 12,50	<b>Kinder-Kleider</b> . . . . . 2,00, 1,50. . . . . 1,25

**Seelig's**

**Kandierter Korn-Kaffee**

Der Beamte mit dem nicht übermäßig großen Gehalt freut sich, daß er nun ein gutes Kaffee-Getränk für wenig Geld für sich und seine Familie bekommt.

Preis pro Pfundpaket 40 Pfennig

**Zeitungsträgerinnen**  
gefunden  
Filiale Schandauer Straße 9b.

**Metalldrucker**  
welche auf Tafelgeräte eingearbeitet sind, werden bei gut behalteter Akkordierung eingestellt. [F 25]

**Schale & Lockemann**  
Lebens-Gohlin, Möckernsche Str. 1.

**Händler!** gefüllt  
**Schränken-Fabrik-Lager**  
Dresden-II, Zwicker Straße 136  
Großverkauf [in 31] Kleinverkauf

**Automonteur**  
selbständig arbeitend, mit langjähr. Praxis, nur erste Kraft, sofort gelindert bei [F 25]  
Mörlitz & Müller, Wiener Pl. 5.

**Gunnerstorf bei Schönfeld.**  
Befüllungen auf die Vollfärbung sowie an tägliche Bilder nimmt entgegen  
Mag. Treffner, Nr. 11.

**Metalldrucker**

für bauernde, lehnende  
Vereidigung sofort ge-  
füllt

**Franz Verwerner**

Lampen- u. Metallwarenfabrik

Meissen. [in 25]

**Gelernte ältere und**

erfahrene [in 25]

**Eisenformer**

sofort füllt ein

Gilbhaberbüttle,

S. Krämer,

Strelitz - Bismarck.

## Stadtbank Dresden

— Stadtgasse. —  
16 Kassenstellen in allen Stadtteilen — Hauptkasse Kreuzstraße 2/4  
Ausführung aller bankmäßigen Geschäfte  
Überweisungsverkehr nach allen Orten des Reiches  
Depositen-, Kontosortient- und Scheckverkehr — Einzug, Ankauf und Beleihung von Wechseln — Kreditgewährung gegen Sicherheit — Reisekreditbriefe

## Unsere Sparkasse

verzinnt Spareinlagen bei Kurzfrist Kündigung

**mit acht Prozent**

bei sechsmonal. Kündigung

**mit zehn Prozent**

auf drei Jahre unkündbar

**mit zwölf Prozent**

Einzahlungen in all. Verteilungsstellen. Zentrale:  
Dr. Zwingerstr. 12/14. Täglich geöffnet — außer

Mittwochs — 8½ Uhr vorm. bis 2 Uhr nachm.

**Konsumverein Vorwärts**

Unterstützt die Inserenten unserer Zeitung!

## Volksbuchhandlung der Dresdner Volkszeitung

Wettinerplatz 10

Dresden-Johannstadt:  
Gerechtsame 57

Dresden-Neustadt:

Albertplatz 10, Ecke Königs-  
strasse 10.

Filialen:

Wettinerplatz 10

Dresden-Striesen: Schandauer Straße 9b

Dresden-Löbtau: Kesselsdorfer Straße

reiche Auswahl in aktueller politischer u. sozialistischer Literatur

Werke der Nationalökonomie und Naturwissenschaft, guter Roman- und Unterhaltungs-Literatur usw.

Annahmestellen für Inserate und Abonnements der Dresdner Volkszeitung.

**Extra billig**

<b>Frotté</b> 100 cm breit, schöne Streifen, Meter	<b>2<sup>85</sup></b>
<b>Eollenne</b> 100 cm breit, Wolle mit Seide, herrl. Farben, gute Qual., Mtr.	<b>6<sup>90</sup></b>
<b>Crêpe de Chine</b> 100 cm breit, alle modernen Farben . . . . .	<b>7<sup>50</sup></b>
<b>Rohseide</b> 85 cm breit, in schönen Farben, Meter	<b>5<sup>25</sup></b>
<b>Voll-Voile</b> weiß und alle Farben, prima Qual., Schweizer Qual., Meter	<b>2<sup>25</sup></b>
<b>Rohnessel</b> 86 cm br., prima süddeutsche Ware . . . . .	<b>78</b>
<b>Rohnessel</b> 145 cm breit, prima Qualität, Meter	<b>1<sup>65</sup></b>
<b>Linon-Bezug</b> guter Linon, 130 × 200, Stück Kissen 1.90	<b>8<sup>20</sup></b>
<b>Bettuch</b> 145 × 225, aus gutem Roh-nessel . . . . .	<b>3<sup>90</sup></b>

**Wasch-Kleidung**

ganz besonders billig

<b>Modernes Kleid</b> aus wollimit. Musselin, hell u. dunkel, schöne Gardierung, reizende Muster . . . . .	<b>5<sup>75</sup></b>	<b>Wasch-Unterrock</b> aus Zephir mit breitem Volant . . . . .	<b>3<sup>90</sup></b>	<b>Wasch-Musselin</b> Riesen-Auswahl, hell u. dunkel Meter 115, . . . . .	<b>85</b>
<b>Modernes Kleid</b> aus prima Frotté, praktische graue Farbenlone, nett verarbeitet . . . . .	<b>9<sup>75</sup></b>	<b>Frotté-Rock</b> aus gutem Frotté, mod. Fassons, schöne Streifen . . . . .	<b>6<sup>75</sup></b>	<b>Perkal</b> 80 cm breit, gute Qualität, viele schöne Streifen . . . . .	<b>98</b>
<b>Modernes Kleid</b> aus allerbest. Frotté, elegante Ausführung, mit Volants in herrlichen Dessins . . . . .	<b>15<sup>75</sup></b>	<b>Wasch-Bluse</b> aus wollimit. Musselin, m. weiß. Kragen, Kasakform . . . . .	<b>3<sup>95</sup></b>	<b>Zephir</b> für Blusen und Sporthemden hell und dunkel . . . . .	<b>95</b>
<b>Modernes Kleid</b> aus bestem Schweizer Voll-Voile, weiß, mit reicher Stickerei-Garnierung . . . . .	<b>12<sup>75</sup></b>	<b>Wasch-Bluse</b> Jumper, aus gestreiftem Zephir, mit Kragen, offen u. geschlossen zu tragen . . . . .	<b>2<sup>95</sup></b>	<b>Blaudruck</b> prima Qualität, schöne Muster Meter	<b>1<sup>20</sup></b>
<b>Modernes Kleid</b> aus mod., bunt gemusterter Voile, schicke Fassons und Ausführung . . . . .	<b>10<sup>75</sup></b>	<b>Sport-Bluse</b> aus gestreiftem Zephir, Leinen, richtige Hemdform, gute Stoffe und schöne Streifen . . . . .	<b>3<sup>75</sup></b>	<b>Volle, bedruckt</b> herrliche Muster, hell u. dunkel Meter	<b>1<sup>95</sup></b>
<b>Wetter-Mantel</b> Zwirn-Covercoat, imprägn., 130 cm lang, zum Knöpfen, mit Rundgurt . . . . .	<b>18<sup>75</sup></b>	<b>Sport-Bluse</b> aus gestreiftem Perkal, verschiedene schöne buntfarb. Streifen, la Qualität . . . . .	<b>4<sup>75</sup></b>	<b>Satin</b> einfarbig, mit Seidenglanz, alle Farben . . . . .	<b>1<sup>70</sup></b>

**Ludwig Bach & Co.**

Wettinerstraße 3

Oschatzer Straße 16/18

**Durchgehend geöffnet!**  
**Konkurrenzlose Angebote!**

<b>2 Nessel - Bettbezüge</b> m. Kies, 2 m lg, fertig gen., nur G.-M.	<b>16<sup>00</sup></b>
<b>2 gest. weiße Bettbezüge</b> m. Kies, 2 m lg, fertig gen., nur G.-M.	<b>18<sup>00</sup></b>
<b>2 Kattun-Bettbezüge</b> Sortie genährt, mit Kiesen, 2 m lang, prima Ware . . . . .	<b>17<sup>00</sup></b>
<b>Stangenleinen</b> , 2 Bettbezüge, mit Kiesen, la Qualität . . . . .	<b>19<sup>00</sup></b>
<b>Bunte Garnitur</b> , rot und blau gem., sehr Laus. u. schl. Ware nur G.-M.	<b>8<sup>50</sup></b>
<b>Weisse Garnitur</b> mit Kiesen, gestickte, 2 m lang, fertig genährt, G.-M.	<b>9<sup>00</sup></b>
<b>Nessel</b> , 130 cm breit, nur G.-M.	<b>1<sup>10</sup></b>

Nessel, 140 cm breit, südd. ganz schwarze Ware — Handentw. — Handentw. — Zephir für Sportarten — Perkal für Oberbekleid., weiß u. gern. — Handtächer, grau u. weiß — Damasthandtächer — Blaudruck, schönes Muster — Schrankstoffe, 120 cm breit — Duvet, für Bettlaken, 150 cm breit — Inlett, rot und grau — Pepplätzchen — Kleiderstoffs — Musselin, schönes Muster — Melton, pa. Ware — Barchent-Bettlaken mit rot u. blauem Str. — Wolltächer, Kopftücher, Servietten- und Damasttücher, weißes Käper, Jacken-Sachen, Blaudruck, Doppeldruck, Viskosefutter, usw. kaufen Sie billig, ziemlich Vorrat reicht, nur sel.

**Vogel & Wiesenfeld**  
Dresden-A. 11.800  
Lilienpasse 7, 1 Treppe  
5 Min. v. Postplatz u. Hauptbahnhof. Tel. 12683  
Angeschaffte Waren werden bis 8 Wochen zurückgelegt! |||

Durchgehend geöffnet!

**Ihre Plombe** 1.50 M.  
Praxis K. Ohnsorge, Berlin, Treptow,  
Wettiner Str. 81, II. Tel. 11542. Sprache, S. 8.  
Teilzahlung, Kapazitätsbeg. Garantie!

**Wachstuch!**  
Billige Weißseife

**Nur 30 M.**  
Sofer ein Geschenk, trüherig, sagt Göde mit  
Dorf, nur bei Tippert, Wettiner, Straße 8.

**Wunderdruck**  
Geschenk, Trüherig, sagt Göde mit  
Dorf, nur bei Tippert, Wettiner, Straße 8.

**Zimmer** 1.50 M.  
Geschenk, Trüherig, sagt Göde mit  
Dorf, nur bei Tippert, Wettiner, Straße 8.

**Melkner** 1.50 M.  
Geschenk, Trüherig, sagt Göde mit  
Dorf, nur bei Tippert, Wettiner, Straße 8.

**Wunderdruck**  
Geschenk, Trüherig, sagt Göde mit  
Dorf, nur bei Tippert, Wettiner, Straße 8.

**Leder-, Luxus-, Spielwaren****Groß-Auswahl  
in eleganten Damentaschen**

Offenbacher und Wiener Erzeugnisse zu vorteilhaften Preisen.

**Reise-Koffer**

mit Zug- und Schließschlössern, hellbrauner Oelanstrich, verstärkte Vulkanfiber-Ecken

55 60 65 cm

M. 6.00 6.50 6.75

**Echt Vulkanfiber-Koffer**

mit extra kräftigen Schutzecken, 2 Sprungschlössern und Stoffputter

60 65 70 75 cm

M. 15.75 16.50 17.50 18.50

**Schlaufentasche**

verschiedene Lederarten von

M. 4.50 an

**Besuchstasche**

m. Innenbügel, braun Mouton

20 cm 4.50, 22 cm 5.00

**Schließ-Bügeltaschen**mit Offenbacher Bügel, Florida Mouton, gute Verarbeitung  
26 cm M. 7.50  
28 cm M. 8.50**Geldtaschen**

für Scheine und Kleingeld von M. 0.75 an

**Taschenspiegel**

in Leder von M. 1.00 an

**Geldtaschen**

für Scheine von M. 1.00 an

**Theater- und Besuchstasche**

in modernem gebatiktem Leder von M. 10.00 an

**En gros: Springer-Laboratorium Gebrauch (Ea.)**

Trinkt deutsche Erzeugnisse!

**Dresdner Felsenkeller Pilsner**

:: Reisewitzer Löwenbier ::

Parteigenossen und -genossinnen!  
: Samt bei unseren Konservanten :**Dresdner Waldschlößchen Spezial-Pilsner**

das deutsche Pilsner in höchster Vollendung.



Dresdner Waldschlößchen Spezial-Pilsner

**Sonder-Angebot!  
Steppbeden**prima Füllung, doppelt  
Satin, in allen Größen  
Stück 18 u. 24 M.**Überschlaglaken**in 20 verschiedenen  
Ausführungen  
Stück von 9 M. an**Bettbezüge**

Blinon, Damast

Stangenleinen  
nur beste Qualitäten zu  
touffirendlos billigen  
Preisen. Handtücher,  
Wäsche, Tischläufer,  
Wäsche in gr. Auswahl**König**

Breite Str. 3

1. Stock 1. Stock  
im Basile u. See-Hotel.

11.88

**Kräutziger**billigste  
Geschenk  
aus  
verschiedenen  
Materialien  
für alle Zwecke. Marien-  
Kloster, Basile, Waisen-**Steifekoffer**Gebraukwaren  
eigene Fabrikation

Magdeburg, Prölziger Str. 3.1

11.88

## Börsenzeitung

### Keine Änderung der Kreditpolitik

Seit geraumer Zeit haben bestimmte Interessentenkreise ein heftiges Trommelfeuер gegen maßgebende Stellen eröffnet, um die Reichsbank zu einer sogenannten liberaleren Kreditgewährung zu bewegen. Von zufändiger Seite wird aber категорisch erklärt, daß es bei den Kredit einschränkungen (Rekurrenz), wie sie die Reichsbank seit dem 7. April angeordnet hat, bleiben muß. Damit fallen wohl gewisse Erwartungen, an die man sich in den letzten Tagen vielleicht klammerte, in sich zusammen.

Der Entschluß der Regierung muß besonders mit Rücksicht auf die Lage des Devisenmarktes gebilligt werden. Als die Reichsbank das wahrscheinlich jährlige Tempo in der Kreditgewährung einstellt, das den Umfang des gehördeten Kredites in längster Zeit auf über 2 Milliarden Mark gegenüber 1,8 bis 1,8 Milliarden Mark vor dem Kriege, also um fast 50 Prozent steigen sollte, stellten sich die Rückwirkungen auf warten Wechselkursen sehr ein. Neuheit notierte mal für den Dollar 4,71 Billionen Papiermark gegen 4,27 Billionen nach wochenlanger Einhaltung der Politik der Kreditpolitik.

Die Fortsetzung der Restriktionen durch Regierung und Reichsbank ist geboten, um eine volle Auswirkung auf den Waren- und Dienstleistungsmarkt zu erhalten. Der Warenbevölkerung hält heute kaum noch an seinen Sachwerten fest, weil er fürchtet, durch Abfälle Verluste zu erleben. Ganz allgemein entschließt man sich, anstatt des Wertsatzes sehr kurze Lagerhaltung Wertpapiere abzustocken, selbst Valutapapiere, deren Verlauf in letzter Zeit wöchentlich im Durchschnitt 2 Goldmillionen betragen soll. Eine Konsequenz in der Kreditpolitik könnte nur weitere Komplikationen schaffen, wobei eine plausible Reaktion der Geschäftsaufsicht bestimmt zu empfehlen ist, die heute oft eine Durchsetzung der Reichsbankpolitik darstellt. Wie wir erfahren, haben im Reichswirtschaftsministerium bereits Setzungen über die oft recht merkwürdig anmutende Art und Weise, die Geschäftsaufsicht anzuwenden, stattgefunden. Die Überstände gegen eine den wirtschaftlichen Notwendigkeiten entsprechende Abstimmung scheinen beim Justizministerium zu liegen.

### Die Reichsratzahl

Die Reichsbankzinsen für die Beleihungsfesten (Verhältnis, Wohnung, Heizung, Beleuchtung und Bekleidung) beläuft sich nach den Feststellungen des Statistischen Reichsamtes für Mittwoch den 21. Mai auf das 1,15 billionenfach der Vorriegszeit. Gegenüber der Vorwoche (1,16 billionenfach) ist demnach eine Abnahme von 0,9 v. H. zu verzeichnen.

Nach dem Reichsbankausweis vom 15. Mai ergibt sich für die Kreditförderung der Bank folgendes Bild: Die Papierlombardie (14,4 Mill.) nahmen um 5,8 und die Rentenmarklombardie (106,8 Mill.) um 7,5 ab; die Papiermarkwechselbestände machten um 46,9 auf 310,6 Goldmillionen und die Rentenmarkwechselbestände um 19 auf 1140,1 Millionen. Es ergibt sich also eine Zunahme um 52,6 Millionen, die der Kommentar durch die übliche Anspannung um Monatsmitte erklärt.

Der Zahlungsmittelumlauf hat sich günstiger gestaltet: der Rotenlauf sank um 22,0 auf 763,9 Trillionen und der Umlauf an

Rentenbanknoten um 86 auf 1600 Mill. Die Goldgelder vermehrten sich um 113,8 auf 937,6 Mill. Davon entfallen 101,8 Mill. auf öffentliche Guichen in Folge der langfristigen Rentenmarktforschung des Reiches am offenen Markt.

Dresdner Röhrenmaschinen-Zwischenfahrt. Die Gesellschaft erzielte in dem Geschäftsjahr 1923 einen Bruttogehalt von 120 871,67 Millionen Mark, über dessen Verwendung Vorschläge im Geschäftsbereich nicht gemacht werden. Der Geschäftsgang in den babischen Betrieben ist befriedigend. Die Ausstellung und Vorlegung der Goldmarktbilanz wird erfolgen, wenn die gesetzlichen Bestimmungen für die Verwertung eintretend frei festgelegt sind.

Neue A.-G. in der südlichen Textilbranche. Die bisher als offene Handelsgesellschaft betriebene Firma Wigogne-Spinnerei C. G. Schön in Werden wurde in eine A.-G. umgewandelt. Das Grundkapital beträgt 402 Millionen Mark und ist eingeteilt in 10 000 Aktien zu je 10 000 R. Die Fabrikdirektor Alfred Schön in Zwickau, Wilhelm Schön in Sosnowitz und Erich Schön in Basel bringen die Wigogne-Spinnerei mit allen Aktien und Passiven, jedoch mit Ausnahme aller Grundstücke, in die Gesellschaft ein. Sämtliche Aktien werden zum Kurs von 1 Million Prozeß ausgegeben. Die Aktien laufen auf den Inhaber. Die Gründer haben sämtliche Aktien übernommen. Zum Vorstand ist bestellt Fabrikdirektor Kommerzienrat Alfred Schön in Zwickau, zum stellvertretenden Vorstandesmitglied Direktor G. Algen in Werden.

Die teilweise Stilllegung der Deutschen Werke. Die Hauptverwaltung der "Deutsche Werke A.-G." mit: "Die außerordentliche Kreditlinie im Deutschen Reich und die dadurch eingetretene weitere Verschlechterung der wirtschaftlichen Lage sowie die allenthalben entstandenen Differenzen über Lohn- und Arbeitszeitfragen zwingen auch die Deutschen Werke zu einer Konzentration ihrer Betriebe. Sie werden, ähnlich wie die übrige Industrie, einzelne ihrer Werke vorübergehend stilllegen, wobei die Fabrikation auf Schwesterwerke übernommen wird. Die Herstellung der Kunden erfährt durch diese Konzentration keine Unterbrechung."

Heinrich Thiele, A.-G. in Dresden. Der Abschluß für 1923 weist nach Abschreibung von 1762 Millionen Mark und nach Zuweisung von 5000 Billionen Mark an die Teamann- und Arbeiter-Unterstützungsfonds noch 146 Billionen Mark auf, die nach Abzug von 7 Prozent Dividende auf die Vorzugsaktien vorgetragen werden sollen. Die Gesellschaft hat sich beteiligt an der R. V. Holländische Leeder en Drizzijnen Maatschappij, Amsterdom. Die Höhe des Anteils an dieser Beteiligung wird durch das Wertpapierkonto mit 7487 Millionen Mark ausgewiesen.

Die Kunstdose-Industrie der Welt. Für das letzte Vorriegsjahr 1913 wird die Kunstdoseherstellung der Welt auf etwa 9000 bis 10 000 Tonnen, für das Jahr 1923 auf 31 000 bis 36 000 Tonnen geschätzt. Für 1923 liegen zwei sehr voneinander abweichende Angaben vor, deren eine auf 31 200 Tonnen, die andre auf 42 000 Tonnen lautet. Auf Deutschland entfallen etwa 16 Prozent der Produktion, von der ein nicht unbeträchtlicher Teil Ausfuhrzwecken dient.

Die Rheinische Metallwaren- und Maschinenfabrik A.-G. in Düsseldorf hat Betriebs einschränkungen wegen Rohstoffmangels begonnen, die Verwaltung teilt darüber mit: "Die Folge des passiven Widerstandes, des dauernden Geldabflusses durch die Münz-Verträge, die immer wiederkehrenden Streiks

und letzten Endes die noch unsfer Meinung wohl durchaus berechtigten Maßnahmen der Reichsbank und die mit allen oben angeführten Gründen zusammenhängende aktive Kreditlinie haben uns veranlaßt, aus laufmännischer Sicht schon jetzt eine Verringerung unserer Produktion auf den Gebieten vorausnehmen, auf dem Geschieht nur durch langfristige Kreditlinie möglich sind. Wir nehmen an, daß der gegenwärtige Zustand sich noch weiter verschärfen und auch noch längere Zeit dauern wird, wegen des schleppenden Gangens der politischen Verhandlungen, die eine spätere Böfung vor Herbst dieses Jahres kaum erwarten lassen."

### Export und Zölle

In der Deutschen Weltwirtschaftlichen Gesellschaft G. m. b. hat der bekannte Großindustrielle Dr. Guggenheim einen bemerkenswerten Vortrag über die Nebenwirkungsfreiheit deutscher Exporte und die Gründe seines Domänenliegends gehalten. Der Vortragende wies auf die Tatsache des absoluten Zurückgehnens unserer Ausfuhrer hin und hoffte sie durch Errichtungen zu erhöhen, die mehr oder weniger bereits lebhafte Entwicklung erzielen haben. Er bekannte sich weiter als Gegner jedes Dumpings. Dieser Redner widmet sich auch nach Ausspruch des Redners die deutsche, vom Ausland mit angefeindete Verbandspolitik, die mit den Zöllen habe, ein Verhinderen von Waren zu verhindern.

Im Gegensatz zu dieser Feststellung stehen Guggenheimer näher Ausführungen über gewisse Maßnahmen, den Export zu belieben. Er sieht u. a. in den deutschen Zöllen, die im Vergleich mit dem Ausland keinewegs zu niedrig seien, ein preisgekrigtes Moment, ebenfalls in der Bekämpfung des Arbeitslosen auf dem Arbeitshilfensektor, der in seinem Lande durchgeführt sei. Come nun eine bestimmte Förderung zu präzisieren, forderte der Redner die restlose Beseitigung aller der Produktion und dem Export im Wege stehender Hindernisse. Er stellt damit bestimmte Wünsche nach weiterer Lohnreduzierung und Arbeitszeitverkürzung auf, mit denen Guggenheimer, der eine herausragende Rolle in den großen Unternehmensorganisationen spielt, sehr wahrscheinlich nicht auf eigene Faust hantieren geht. Da seine Angaben über Lohnfest und Lohnhöhe im Ausland nicht auftreten, bedeutet über die Verwirklichung dieser Wünsche ein ausgesprochener Dumping. Guggenheimer hat seine guten Gründe, wenn er vor jeder Art Dumping dringend warnt, da das Ausland die Macht hat, sich beliebig vom Leibe zu halten. Nicht anders wird es aber verfahren, wenn unter Unternehmensmutter auf Grund reduzierter Löhne und verminderter Arbeitszeiten schleudern will. Guggenheimer bestreitet in seinen Ausführungen die Einfallserfolgung zu großer Profiten, so daß daran nicht die Überzeugung der deutschen Preise liegen könne. Wir können uns nicht zu seiner Auffassung bekennen und sind überzeugt, daß peinliche Niedriglagerung die Preise normalisieren muß. Das wäre dann auch kein Schleudern, sondern Rücksicht zur laufmännischen Solidität, die erste Voraussetzung für den Warenaustausch mit dem Ausland.

**Verantwortlich für Börsen- und Finanzbericht: für Sachen: Max Saatho; für Dresden: Richard Schmid; für Berlin: Hans Holzapfel; für den Unterhahlungsstell: Paul Mohrmann, sämlich in Dresden; für Berlin: Hans Greifeld; Richard Schmid, Berlin; für Baden: Max Weisgold, Dresden; für Sachsen: Max Weisgold, Dresden.**

Trud und Tiefen von Staden & Co. in Dresden

# Bade-Artikel

Diese grosse Spezial-Abteilung, welcher wir, wie im Vorjahr, unsere grösste Aufmerksamkeit schenken, tritt auch jetzt wieder hervor durch

## Riesen-Sortimente (hervorragende Qualitäten) auffallende Preiswürdigkeit

Beachten Sie unser Spezialfenster

### Bade-Handtücher

Frottier-Handtuch weiß m. roter Kante, bewährte Qual., 45x100 cm 1,25	
Frottier-Handtuch 43x100 cm, weiß-blau und weiß-rot gestr., pa. Zwirn-Qualität 1,50	
Frottier-Handtuch weiß, extra schwer 2, Qualität, 50x100 cm 2,00, 50x100 cm 2,80	
Frottier-Handtuch 47x100 cm, prachtvolle prima Jacquard-Qualität, bunt 1,95	
Frottier-Handtuch 50x100 cm, bunt Jacquard, unser bekanntes Spezialtuch 2,40	
Frottier-Handtuch 50x100 cm, aus extra schwerem buntem Zwirn-Frotté 2,75	
Frottier-Handtuch schwerweiß weiß-Zwirn-Qualität, m. prachtv. bunt. Jacquard-Kanten, 50x100 cm 2,10 50x100 cm 2,85	
Frottier-Handtuch mit Hohbaum, 50x100 cm, prachtv. bunt. Jacquard-Qualität 3,15	
Bade-Schuhe mit Ledersohle, verschiedene Formen, in bester Verarbeitung 3,50 2,90	

### Bade-Laken

Bade-Laken für Kinder, 80x80 cm, gute Qualität . . . . .	1,90
Bade-Laken für Kinder, bewährte schw. weiße Qual., 100x100 cm 3,75, 80x100 cm . . . . .	2,90
Bade-Laken bunt Jacquard, prachtvolle Qualität, 100x150 cm 7,50, 100x100 cm . . . . .	4,90
Bade-Laken weiß, aus, bewährte schw. Ware, 150x200 cm 125x180 cm 125x180 cm 100x150 cm . . . . .	5,75
11,00 8,75 7,75 5,75	
Bade-Laken weiß, besonders schwere pa. Qual. 80x200 cm 125x180 cm 125x180 cm 100x150 cm . . . . .	18,95
10,00 8,90 6,50	
Bade-Laken 145x200 cm, bunt Jacquard, in prachtv. Qualität und reich. Ornament . . . . .	15,50
9,85	
Bade-Laken bunt Jacquard, alterschw. Qualität, in geschmackvollen Mustern und Farben, 140x170 cm . . . . .	14,50

### Bade-Mäntel

Bade-Mantel weiß, Jacquard-Stoff, mit farbigem Besatz und Taschen . . . . .	17,50
Bade-Mantel aus weißem und farbigem Jacquard-Stoff, in voller weiter Form mit Taschen . . . . .	21,50
Bade-Mantel schwerer uni Stoff in vielen Farben . . . . .	28,50
Bade-Mantel alberschw. dunkelgrund. Stoffe in aparten Streifen und Formen . . . . .	36,00
Bade-Mantel vorzgl. schwerer bunt Jacquard-Stoff, Geisha-Form, sowie mit Kragen . . . . .	24,50
Bade-Haube Bälrothstein, wasser-dicht . . . . .	58,-
Bade-Haube aus prima Gummi, in vielen Farben . . . . .	1,55
Bade-Haube aus rotem Gummi, bestes deutsches Fabrikat, mit Trikotrand 2,10, ohne Trikotrand . . . . .	1,85
Bade-Haube prima Gummi, reisend garnierte Form, in aparten Farben . . . . .	2,25

### Bade-Trikots

Bade-Trikot blau und schwarz militärisch, Besatz, Größe 80 cm . . . . .	1,50
jede Größe steigend mit 20,-	
Bade-Trikot marine und schwarz, ohne Besatz, Größe 60 cm . . . . .	1,25
j. weit. Gr. steigend, vorzüglich bis 100 cm	
Bade-Trikot marine und schwarz mit weitem und farbigem Besatz, erstklassige Qualität, Größe 65 cm . . . . .	3,10
jede Größe steigend mit 20,-	
Bade-Trikot für Damen, vorzgl. Qualitäten mit Garnitur- und Achselspange, je nach Größe . . . . .	6,00 bis 12,50
Bade-Trikot mit Rock, schwarz mit weiß. Besatz, je nach Größe . . . . .	5,50 bis 11,50
Forma-Bade-Trikot schwarz und grau-blau mit Besatz . . . . .	6,25
Forma-Bade-Trikot aus besten Flor-Milansais . . . . .	11,25
Forma-Bade-Trikot mit Rock, schwarz und farbig . . . . .	9,50
Forma-Bade-Trikot mit Rock, prima Flor-Milansais in vielen geschmackvollen Formen und Farben . . . . .	18,50 bis 22,-

### Luftbad und Strand-Anzüge

Spezial-Marke "Tetra", vollkommen luft-, licht- und sonnendurchlässig, neben seinen hygienischen Eigenschaften elegant, modisch u. formenschön, die Körperlinien begünstigend

15,50

# ATSBURG



Nur wirklich gediegene, elegante Qualitäts-

# Schuh e



Letzte Sommer-Neuheiten  
aparte neuste Formen u. Modelle,  
alle modernen braunen Farbtöne  
sowie weiß, schwarz u. Modefarben.

Hauptpreislagen:

11.50 13.50 16.50  
18.50 19.50 21.00

# BÖHME

Konfektions-, Moden- und Aussteuerhaus

Dresden-A., Georgplatz

**Billige**  
**Zähne**  
**Plombe**  
Annen-Str. 130  
am Anneshof  
Herrn  
sofortig  
Praxis!

**Werkzeuge**  
In bester Qualität für  
Tischler  
Stellmacher  
Zimmerleute  
Dresdner  
Böttcher  
Schmiede  
Schlosser  
Mechaniker  
Elektrotech.  
Industrie  
Klopfner  
Schuhdrucker  
Schreinerei  
Tischlerei  
Gießerei u. Metall.  
Metallwaren  
Herrnapp, Kreuz-  
strasse 1.

Damen- und  
Mädchen-  
**Mäntel**  
Kleider  
Kostüme  
Röcke  
Jumper  
Schuhwaren  
auf sehr besondere  
**Teilzahlung**  
nur bei  
**Schwarz & Co.**  
4.1. Wallstraße 4.1.  
1332

**Handschuhe**  
aller Art, auch Reparatur.  
E. J. Meissl, Gruner Str.  
(gegenüber Stieglitzheim.)

**National**  
Das Marken-Fahrrad  
Herren- u. Damen-Räder  
Besichtigen Sie die  
**Hauptraderie**

Dresden - A.  
Moritzstraße 18, Ecke Schloßgasse  
Motor- und Fahrrad-Zentrale  
Fernsprecher 14344 (1746)  
Auf Wunsch Teilzahlung gestattet.

Dr. Orlam. Gefechtungen auf die Dresden  
Reisebüro, häusliche Räte  
vertraut. Nachnahme von Prof.  
Dr. Bernhard Orlam, Dresden-Böhla,  
Zwölfwiesen-Straße 25.

**Warum**  
**Reisebüro A. L. Mende**

Moszinskastraße 1 (Ecke Prager Straße), Fernsprecher 211267

**Weil umsonst**  
es die Vertretung größter in- und ausländischer  
Schiffahrtsgesellschaften innerhalb und

in Passage-Angelegenheiten jede gewünschte  
Ankunft erzielt sowie Prospekte verzeigt.

**HAROLD HARRIMAN****HAMBURG-AMERIKA LINIE**  
**UNITED AMERICAN LINES**  
**(HARRIMAN LINE)**

Nach  
**NORD-AMERIKA**  
**SÜD-AMERIKA**  
**CANADA**  
**CUBA - MEXICO**  
**AFRIKA, OSTASIEN USW.**

Billige Beförderung, vorzügliche Verpflegung  
Unterbringung in Kabinen in allen Klassen.

Etwa wöchentliche Abfahrten von  
**HAMBURG NACH NEW YORK**

Eisenbahnfahrtkarten zu Schalterpreisen. Zu-  
sammenstellbare Fahrkombinationen für das In- und  
Ausland.  
**Schlafwagengünstige**, Bettkarten für deutsche und  
für internationale Schlafwagen.  
**Reisegepäckversicherung** ohne Zeitverlust zu  
günstigen Bedingungen, auch für Obersee.  
Luftverkehr, Rundflüge, Reklameflüge, Brief- und  
Paketebeförderung.

Auskünfte und Drucksachen durch  
**HAMBURG-AMERIKA LINIE**  
Hamburg, Alsterdamm 25  
und deren Geschäftsstellen in:

**Dresden-A., Prager Straße 41**  
Reisebüro der Hamburg-Amerika-Linie.

## Zähne Plombe 2 u. 3 MK.

unter 10 Jahren rechter schriftlicher Gesetzes  
Ihr Maßbarkeit.

Vor 2 und 3 M. verarbeitet ich dieselben Zahne gleich  
durchschnittlich bei der Konkurrenz mit 4, 5 M. und  
höher berechnet werden und gibt es keinen Unterschied,

als nur den Preis.

Pur italienische Ausführung und Brauchbarkeit beim  
Kauen hängt meine 20jährige Fachlichkeit.

**Plattenloser Zahnersatz**

Goldkronen (20 kar.) von 10 M. an

Reparaturen zerbrochener Gebisse 2 M.

Umarbeit nicht passender Gebisse pro Zahn 1 M.

Da Zähne schmerlos gezogen und plombeiert werden können, beweisen meine Dankeschreiben.

Zähneziehen in örtlicher Betäubung à 1 M.

Wenn nicht nach Wunsch kostenlos.

Sprechzeit 8-7, Sonntag 9-12.

In Ihrem eigenen Interesse lassen Sie sich von mir  
kostenlos beraten.

Gewährte Teillzahlung.

**Zahn-Praxis Mewald**  
**Ammon-Str. 4** Hauptanschrift

**Küchenmöbel**  
bestehend aus 10 Möbelstücken  
von 195 M. an  
In Emaillelackierung, echt Linoleumbelag  
Eigene Herstellung.

**Gebr. Göhler**

Gruner Straße 16. 1332

Immer wieder will ich's sagen:  
wieder sehr billige echte Kürbischeder-Schuhsohlen nach mitge-  
brachtem Modell ausgeschnitten kann man in der

Reichsbahndirektion und Leiterhandlung, Dresden-A., Poststr. 13, bis Neptunstraße

**Verlaufen Sie sich nicht!**

Um sie für ungestümtes, lampes, lockes, freudens  
sucht die höchsten Grade.

	100	150	200	250
Stoffdecke	15 GL.	25 GL.	35 GL.	45 GL.
Deckendecke	20 GL.	30 GL.	40 GL.	50 GL.
Stoffdecke groß	25 GL.	35 GL.	45 GL.	55 GL.
Stoffdecke groß	35 GL.	45 GL.	55 GL.	65 GL.
Deckendecke groß	50 GL.	60 GL.	70 GL.	80 GL.

**Frau Emma Schmitz**  
**401. Stühle und Sessel**

1332 Dresden-A. 1044

1332 Dresden-A. 10

**Ball-Anzeiger**

Mit Sonntag dem 25. Mai [1500]

**Albertshöhe Klotzsche**

Viele Kapelle — Lichterkette — Torenanzug — Künstlerische Ausarbeitung — Schöne Gärten im Walde gelegen.

Samstag, Montag, Mittwoch,

**Annensäle Feiner BALL.****Ball-Haus-Ball**SONNTAGS  
MONTWOCHS  
FREITAGS

Röhring n. 15 Künstler! Ballzettel 33

**Bellevue Waltherstraße 27**

Lübecker Straße 16

Strassenbahnhof, 7, 20, 22.

**Bürgergarten****Deutsches Haus**

Großhähnlein Str. 88

Strassenbahnhof 6 und 12

Samst., 4. Freitag 7 Uhr

**Deutsche Reichskrone**

Feen - Saal.

Neubaustr. 6.

Großhähnlein 5, 7.

Strassenbahnhof 7, 20

und 22.

**Drei-Kaiser-Hof**

Offiziell-Konzert.

**Erbger. Klotzsche**

Erlklass. Musik

Gute Kaffeestration.

**Feenpalast Dr.-Leuben**

Neu! Künstler-

Kapelle. Stim-

mungs-Musik.

Nur Schlager!

**Felsenkeller**

Stadt-Bahn + Haltestelle

Plauen.

**Gasthof Blasewitz**

Sonntags: 4 Uhr

Freitags: 1. Damesaal

Der große

Blützenzauber.

**Gasthofz. Rüde**

Schwibbogen, Giebel.

Mit einem 1. u. 18. Neben

**Gasthof Mockritz**

Die beliebtesten Balltische

Unter 5. Endfl. Albert-

**Gasthof Wölfnitz**

Haus 4. Endfl. Albert-

**Goldnes Lamm**

Endstation Linie 7.

Garten-Treis.

**Kristall-Palast**

Konzert u. Ball.

**Kurhaus Büblau**

Linie 10, 15 und 17.

**Kurhaus Klotzsche**

Silian - Orchester

**Reichsschmied**

Dresden größter Ballsaal

Gesellschaft 7 Uhr, Sonntag 4 Uhr

**Gasthofz. Rüde**

Gärtnerstraße 45

**im Lindengarten.**

Großer u. kleiner Saal sowie Garten

**Rittersaal Rosenthal**

für Vereine beliebt &amp; ausgeladen.

**Schweizerhäuschen**

Schweizer Str. 1.

**Westend**

Neu! Künstler-Kapelle.

**Gasthof Katz.**

Schenke Seiner Zeit.

**Constantia**

Bahn- und Dampfschiff - Haltepunkt Cotta

**Herrlicher Garten**

— Elbterrasse

**Jeden Sonntag Garten-Freikonzert**

Anfang 4 Uhr

**Im Saale großer Ball**

Konzerthaus Bogen aus.

**Mai Sarrasani****„Fridericus-Festspiele“**

Gegen die Ablieferung dieses Gutscheins erhält

der Inhaber für jede gelöste Eintrittskarte einen

danebenliegenden Freiplatz an den Circuskassen.

Gültig für alle Vorstellungen, auch Sonntags.

Mit 50% anrechnbar und an der Circuskasse entlasten.

**Schillergarten-Lichtspiele / Blasewitz****Kino im Garten**

Bei unglaublicher Beleuchtung im Rücklichttheater

Dienstag und Freitag Programmvorstellung. — Anfang 1/2 Uhr

Im Saale großes Kino! — Dienstag 4 Uhr. — Freitag 1/2 Uhr!

**Eröffnungliches Künstler-Konzert**

Sommerlicher Abend mit Wien

**Agitiert für eure Zeitung!****Dennen**  
**zu Dresden**

Himmelfahrt, 29. Mai

nachmittags 2 1/2 Uhr

**Flach- und****Hindernis Rennen**

Sonderzüge zum Rennplatz ab Hauptbahnhof

1.40 und 1.45 Uhr.

Sekretariat des Dresdner Rennvereins

ZOO

Täglich

**Konzert**

Billige Bauerkarten

auch 1. Reka erhält.

el. 14380 Anf. 14 Uhr

Tymians Thalia-Theater

Lachende Menschen! Jubel im T.T.T.

Das verfehlte Theater

Frühlingssonne! Juvel neue

Orchestrionssong von Winter-Tymian!

Und der glänzende neue Solotitel!

Vorverkauf 10 b. 2 u. ab 6 Uhr. Vorzugsk. gültig.

Restaurant Waldfrieden

Dresden-Tolkewitz, gegenüber d. Krematorium

hält sich bei Besichtigung des

Krematoriums bestens empfohlen.

Walter Sommer und Frau

Steinstr.15 A.d.Marschall-

straße

Eldorado

Jeden Freitag u.

Sonntag: auserwählte

öffentlicher

TANZ

Endstation Linie 6

Sonntag und Donnerstag

Große Ballfeste!

Marken - Bändchen

Kaffeestation

Briefmarkenbad, Am Maunzplatz

Jeden Sonntag

Garten-Freikonzert. Anfang 4 Uhr

**Fischhaus**

Dresden-N., Große Brühlstraße 17

Renoviert! Spezialität: Renoviert!

Fischhausplatten

fert. und serv.

Jeden Donnerstag Schachtfest

Die bekannte Schachtfest-Großküche.

Spezialität: Bratwurst mit Zwiebeln.

Eigene Fleischerei mit Bratwurstfabrikation

und weit u. breit bekannte Selbstbedienung

Stimmung! Überlandler-Ravelle. 11578

Der Fleischhauswirt: Arthur Müller.

**Auf ins Lockwitztal!**

Herrliche Natur Schönheiten während jeder

Jahreszeit. Bequeme Straßenbahnver-

bindung von Niederlößnitz bis Lockwitz

bei billiger Förderung. Gesellschafts-

und Sonderfahrten zu jeder Tagesszeit

nach vorheriger Vereinbarung.

Swederverband f. die Postwinkelbahn

Niederlößnitz-Kreischa.

Friedrich-August-Straße

MOTOREN - KÖNNERWALD

Lederwaren - Lederwaren - Lederwaren

Lederwaren - Lederwaren - Lederwaren

Wanzen, Linksol-Gas

In wenigen Minuten ohne Müll, ohne Schad-

stoff unter Garantie verbaut befreit.

Vertrag in Dr. Waren vor mauerwerk, Haushalt.

Fensterleder

von 1.20, 1.50 bis 4.00 M. Fensterleder, 40 und

50 M. (feste Scheibenfenster) in praktischer Ausfüh-

rung möglich. Aesculap-Drogerie,

Zwickau. Bei Vorsorgepreis dieser Anzeige für

1.200 M. 1 Schnupper gratis.

Inserieren bringt Gewinn!

**Pfingsten!**Coupé-Reisekoffer  
in Hartplatte, Vulkan, Fiber  
usw.

Stück 15.25, 9.75, 8.25, 4.85

Bügel-Reisekoffer  
prima Ausführung  
St. 14.50, 15.25, 24.50, 27.75Kabinen-Koffer  
mit 3 Holzbügeln  
St. 31.—, 33.—, 37.—, 40.—Bahn-Reisekoffer in Holz,  
einger. f. Damen u. Herren  
St. 31.—, 33.—, 39.—, 45.—Hand-Reisetaschen  
mit 4fachem Verschluß  
Stück 8.50, 8.—, 7.50, 6.80Rucksäcke f. Damen, Herren  
u. Kinder, Stück 12.50, 8.50,  
6.25, 6.—, 5.50Sitz- und Liege-Stühle  
verstellbar in 5 Lagen  
Stück 5.90, 8.—, 15.—Zusammenlegbare Reise-Stühle  
mit Gurt- und Holzsitz  
Stück 1.20, 1.50, 1.95, 2.50Hängematten  
m. Taschen- u. Schraubbügeln  
St. 4.75, 6.50, 7.50, 9.50—14.50Alum. Touristen-Artikel  
in großer AuswahlIsolier-Flaschen  
halten Inhalt 24 Stunden  
kalt oder warm, Stück 1.25  
mit Schutzring 2.10, 2.85Hosenträger, nur solide  
Ausstattung . Stück 0.95  
1.25, 1.50, 1.90, 2.50,





# Schwimm-Meeting im Bieschener Hafen

## Bei Ausflügen in Dresdens Umgebung

empfehlen sich den werten Vereinen, Ausflüglern, Sport- und Wandergenossen bestens:

**Lochmühle-Waldschlösschen** Dresden  
Schöner Ausflugsort im Eselsbades Grünau. Gute Verkehrsanbindung. Eintritt 1. R. 50 Pfennig.

**Gasthof Cessebaude** Dresden Sonnabend  
Die bekannte Cessebaude.

**Parkschänke Cessebaude** Dresden Sonnabend  
Schöner Saal (Festlichkeit) in Lindenpark. Wiederanbau. Weinschenke. Gute Küche. Lecker.

**Gasthof Stetzschen** Dresden Sonnabend  
Der kleine Ball. Gute Küche.

**Restaurant Bahnschlößchen** Dresden-Strehlen, Stadtteil  
Gute Küche. Gute Speisen. Gute Bierkneipe. Gute Bierkneipe.

**Gasthof Grillenburg** Dresden Sonnabend  
Schöner Saal (Festlichkeit) in Lindenpark. Gute Küche. Lecker.

**Gasthof Kleindöhlhain** Dresden Sonnabend  
Schöner Ausflugsort der kleinen Gruppe. Gute Küche. Lecker.

**Gasthof Kurort Hartha** Dresden Sonnabend  
Vereinen zur Sommertreffen u. bei Wanderausflügen schöner Garten u. Gute Küche. Lecker.

**Hitzsches Restaurant** Sintergersdorf  
Gute Küche. Gute Speisen. Gute Bierkneipe.

**Gasthof Helterer Blick** Tharandt  
Großes Bierhaus. Gute Küche. Gute Bierkneipe.

**Klippermühle** Tharandt  
Schöner Saal (Festlichkeit) in Lindenpark. Gute Küche. Gute Bierkneipe.

**Albert-Salon, Tharandt** Tharandt  
Gute Küche. Gute Bierkneipe.

**Lindenschlößchen, Wilsdruff** Wilsdruff  
Schöner Saal (Festlichkeit) in Lindenpark. Gute Küche. Gute Bierkneipe.

**Schützenhaus Wilsdruff** Wilsdruff  
Schöner Saal (Festlichkeit) in Lindenpark. Gute Küche. Gute Bierkneipe.

**Gasthof Grumbach** Grumbach  
Vorwiegend junge Menschen. Gute Küche. Gute Bierkneipe.

**Gasthof z. Sonne, Braunsdorf** Braunsdorf  
Gute Küche. Gute Bierkneipe.

**Unterer Gasthof, Braunsdorf** Braunsdorf  
Gute Küche. Gute Bierkneipe.

**Gasthof zur Krone, Kellelsdorf** Kellelsdorf  
Gute Küche. Gute Bierkneipe.

**Gasthof Altfanken** Kellelsdorf  
Gute Küche. Gute Bierkneipe.

**Gasthof Hosterwitz** Line 18 Postplatz-Bergstraße (w127)  
Jeden Sonntag: Feiner Ball

Prachtvolle Saaldekoration.

**Das köstliche Waldschlößchen-Bier** w128

Der herrlichste Ausflug der Umgebung

**Gasthof Kaditz** Kaditz  
Jeden Sonntag im prächtigen Lustgarten

**Militärmusik** im großen Saal w126

**Feiner Ball** Kleine Tanzpreise - Grosser Betrieb.

**Goldene Höhe** Jeden Sonntag w126

**Amsterdam** Amsterdam w126

**Das große Ballefest** des berühmten w126

**Ernst Kilian** Künstler - Orchester

Herrliche Dekoration im renovierten Saal

Ausbank von Feinsterer Käse-Pfanne u. viele andere Feinheiten. Kleine Preise

Vorstand: Feiner Ball- und Festsaal-Ausflugsort

**Gasthof Steinbach** bei Freital  
Schöner Saal (Festlichkeit) in Lindenpark. Gute Küche. Lecker.

**Gasthof Oberhersendorf** Obersdorf  
Schöner Saal (Festlichkeit) in Lindenpark. Gute Küche. Lecker.

**o Gasthof Niederhermsdorf** o  
Schöner Saal (Festlichkeit) in Lindenpark. Gute Küche. Lecker.

**Gasthof Pennrich** Dresden-Pennrich  
Schöner Saal (Festlichkeit) in Lindenpark. Gute Küche. Lecker.

**Gasthof Göberode** Göberode  
Schöner Saal (Festlichkeit) in Lindenpark. Gute Küche. Lecker.

**Wolf-Gärtlwirtschaft, Wurgwitz** Wurgwitz  
Schöner Saal (Festlichkeit) in Lindenpark. Gute Küche. Lecker.

**Gasthof Wurgwitz** Wurgwitz  
Schöner Saal (Festlichkeit) in Lindenpark. Gute Küche. Lecker.

**Gasthof Kohlsdorf** o  
Schöner Saal (Festlichkeit) in Lindenpark. Gute Küche. Lecker.

**Gasthof Peiterwitz** Peiterwitz  
Schöner Saal (Festlichkeit) in Lindenpark. Gute Küche. Lecker.

**Gasthof zur Erholung, Weißig** Weißig  
Schöner Saal (Festlichkeit) in Lindenpark. Gute Küche. Lecker.

**Gasthaus Lindengarten** Lindengarten  
Schöner Saal (Festlichkeit) in Lindenpark. Gute Küche. Lecker.

**Lugschänke auf d. Höhe** bei Niedersedlitz  
Schöner Saal (Festlichkeit) in Lindenpark. Gute Küche. Lecker.

**Gasthaus Lindengarten** Lindengarten  
Schöner Saal (Festlichkeit) in Lindenpark. Gute Küche. Lecker.

**Gasthaus Lindengarten** Lindengarten  
Schöner Saal (Festlichkeit) in Lindenpark. Gute Küche. Lecker.

**Gasthaus Lindengarten** Lindengarten  
Schöner Saal (Festlichkeit) in Lindenpark. Gute Küche. Lecker.

**Gasthaus Lindengarten** Lindengarten  
Schöner Saal (Festlichkeit) in Lindenpark. Gute Küche. Lecker.

**Gasthaus Lindengarten** Lindengarten  
Schöner Saal (Festlichkeit) in Lindenpark. Gute Küche. Lecker.

**Gasthaus Lindengarten** Lindengarten  
Schöner Saal (Festlichkeit) in Lindenpark. Gute Küche. Lecker.

**Gasthaus Lindengarten** Lindengarten  
Schöner Saal (Festlichkeit) in Lindenpark. Gute Küche. Lecker.

**Gasthaus Lindengarten** Lindengarten  
Schöner Saal (Festlichkeit) in Lindenpark. Gute Küche. Lecker.

**Gasthaus Lindengarten** Lindengarten  
Schöner Saal (Festlichkeit) in Lindenpark. Gute Küche. Lecker.

**Gasthaus Lindengarten** Lindengarten  
Schöner Saal (Festlichkeit) in Lindenpark. Gute Küche. Lecker.

**Gasthaus Lindengarten** Lindengarten  
Schöner Saal (Festlichkeit) in Lindenpark. Gute Küche. Lecker.

**Gasthaus Lindengarten** Lindengarten  
Schöner Saal (Festlichkeit) in Lindenpark. Gute Küche. Lecker.

**Gasthaus Lindengarten** Lindengarten  
Schöner Saal (Festlichkeit) in Lindenpark. Gute Küche. Lecker.

**Gasthaus Lindengarten** Lindengarten  
Schöner Saal (Festlichkeit) in Lindenpark. Gute Küche. Lecker.

**Gasthaus Lindengarten** Lindengarten  
Schöner Saal (Festlichkeit) in Lindenpark. Gute Küche. Lecker.

**Gasthaus Lindengarten** Lindengarten  
Schöner Saal (Festlichkeit) in Lindenpark. Gute Küche. Lecker.

**Gasthaus Lindengarten** Lindengarten  
Schöner Saal (Festlichkeit) in Lindenpark. Gute Küche. Lecker.

**Gasthaus Lindengarten** Lindengarten  
Schöner Saal (Festlichkeit) in Lindenpark. Gute Küche. Lecker.

**Gasthaus Lindengarten** Lindengarten  
Schöner Saal (Festlichkeit) in Lindenpark. Gute Küche. Lecker.

**Gasthaus Lindengarten** Lindengarten  
Schöner Saal (Festlichkeit) in Lindenpark. Gute Küche. Lecker.

**Gasthaus Lindengarten** Lindengarten  
Schöner Saal (Festlichkeit) in Lindenpark. Gute Küche. Lecker.

**Gasthaus Lindengarten** Lindengarten  
Schöner Saal (Festlichkeit) in Lindenpark. Gute Küche. Lecker.

**Gasthaus Lindengarten** Lindengarten  
Schöner Saal (Festlichkeit) in Lindenpark. Gute Küche. Lecker.

**Gasthaus Lindengarten** Lindengarten  
Schöner Saal (Festlichkeit) in Lindenpark. Gute Küche. Lecker.

**Gasthaus Lindengarten** Lindengarten  
Schöner Saal (Festlichkeit) in Lindenpark. Gute Küche. Lecker.

**Gasthaus Lindengarten** Lindengarten  
Schöner Saal (Festlichkeit) in Lindenpark. Gute Küche. Lecker.

**Gasthaus Lindengarten** Lindengarten  
Schöner Saal (Festlichkeit) in Lindenpark. Gute Küche. Lecker.

**Gasthaus Lindengarten** Lindengarten  
Schöner Saal (Festlichkeit) in Lindenpark. Gute Küche. Lecker.

**Gasthaus Lindengarten** Lindengarten  
Schöner Saal (Festlichkeit) in Lindenpark. Gute Küche. Lecker.

**Gasthaus Lindengarten** Lindengarten  
Schöner Saal (Festlichkeit) in Lindenpark. Gute Küche. Lecker.

**Gasthaus Lindengarten** Lindengarten  
Schöner Saal (Festlichkeit) in Lindenpark. Gute Küche. Lecker.

**Gasthaus Lindengarten** Lindengarten  
Schöner Saal (Festlichkeit) in Lindenpark. Gute Küche. Lecker.

**Gasthaus Lindengarten** Lindengarten  
Schöner Saal (Festlichkeit) in Lindenpark. Gute Küche. Lecker.

**Gasthaus Lindengarten** Lindengarten  
Schöner Saal (Festlichkeit) in Lindenpark. Gute Küche. Lecker.

**Gasthaus Lindengarten** Lindengarten  
Schöner Saal (Festlichkeit) in Lindenpark. Gute Küche. Lecker.

**Gasthaus Lindengarten** Lindengarten  
Schöner Saal (Festlichkeit) in Lindenpark. Gute Küche. Lecker.

**Gasthaus Lindengarten** Lindengarten  
Schöner Saal (Festlichkeit) in Lindenpark. Gute Küche. Lecker.

**Gasthaus Lindengarten** Lindengarten  
Schöner Saal (Festlichkeit) in Lindenpark. Gute Küche. Lecker.

**Gasthaus Lindengarten** Lindengarten  
Schöner Saal (Festlichkeit) in Lindenpark. Gute Küche. Lecker.

**Gasthaus Lindengarten** Lindengarten  
Schöner Saal (Festlichkeit) in Lindenpark. Gute Küche. Lecker.

**Gasthaus Lindengarten** Lindengarten  
Schöner Saal (Festlichkeit) in Lindenpark. Gute Küche. Lecker.

**Gasthaus Lindengarten** Lindengarten  
Schöner Saal (Festlichkeit) in Lindenpark. Gute Küche. Lecker.

**Gasthaus Lindengarten** Lindengarten  
Schöner Saal (Festlichkeit) in Lindenpark. Gute Küche. Lecker.

**Gasthaus Lindengarten** Lindengarten  
Schöner Saal (Festlichkeit) in Lindenpark. Gute Küche. Lecker.

**Gasthaus Lindengarten** Lindengarten  
Schöner Saal (Festlichkeit) in Lindenpark. Gute Küche. Lecker.

**Gasthaus Lindengarten** Lindengarten  
Schöner Saal (Festlichkeit) in Lindenpark. Gute Küche. Lecker.

**Gasthaus Lindengarten** Lindengarten  
Schöner Saal (Festlichkeit) in Lindenpark. Gute Küche. Lecker.

**Gasthaus Lindengarten** Lindengarten  
Schöner Saal (Festlichkeit) in Lindenpark. Gute Küche. Lecker.

**Gasthaus Lindengarten** Lindengarten  
Schöner Saal (Festlichkeit) in Lindenpark. Gute Küche. Lecker.

**Gasthaus Lindengarten** Lindengarten  
Schöner Saal (Festlichkeit) in Lindenpark. Gute Küche. Lecker.

**Gasthaus Lindengarten** Lindengarten  
Schöner Saal (Festlichkeit) in Lindenpark. Gute Küche. Lecker.

**Gasthaus Lindengarten** Lindengarten  
Schöner Saal (Festlichkeit) in Lindenpark. Gute Küche. Lecker.

**Gasthaus Lindengarten** Lindengarten  
Schöner Saal (Festlichkeit) in Lindenpark. Gute Küche. Lecker.

**Gasthaus Lindengarten** Lindengarten  
Schöner Saal (Festlichkeit) in Lindenpark. Gute Küche. Lecker.

**Gasthaus Lindengarten** Lindengarten  
Schöner Saal (Festlichkeit) in Lindenpark. Gute Küche. Lecker.

**Gasthaus Lindengarten** Lindengarten  
Schöner Saal (Festlichkeit) in Lindenpark. Gute Küche. Lecker.

**Gasthaus Lindengarten** Lindengarten  
Schöner Saal (Festlichkeit) in Lindenpark. Gute Küche. Lecker.

**Gasthaus Lindengarten** Lindengarten  
Schöner Saal (Festlichkeit) in Lindenpark. Gute Küche. Lecker.

**Gasthaus Lindengarten** Lindengarten<

